

# Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim  
und der amtsangehörigen Gemeinden

19. Jahrgang

Biesenthal, 1. September 2009

Nr. 8 / 2009

## Heute lesen Sie

- ✓ Vor-Ort-Begehungen  
in den Gemeinden



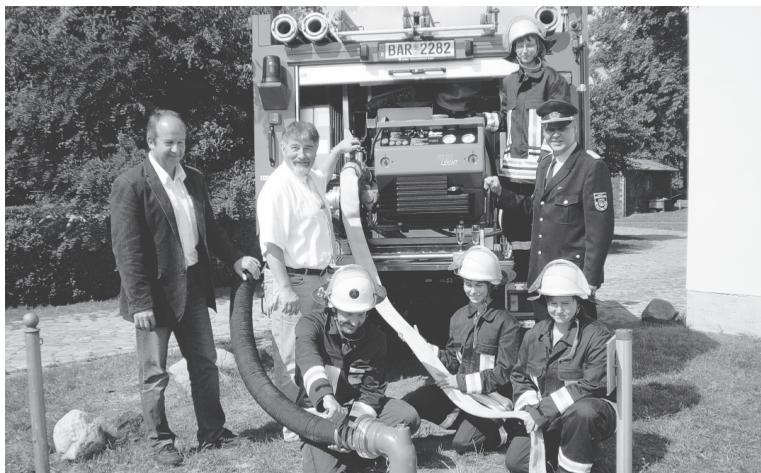
- ✓ 1000. Eheschließung  
in Tuchen
- ✓ Bunker zur Begehung  
geöffnet
- ✓ Erntefest  
in den Gemeinden
- ✓ Erstes Treffen der Angler



- ✓ Veranstaltungskalender  
09-12/09
- ✓ Neues aus den Kinder-  
und Jugendeinrichtungen

## Übergabe der Feuerlöschbrunnen

Der erste Bauabschnitt in Sachen Feuerlöschbrunnen wurde am 4. August feierlich abgeschlossen. An diesem Tag nämlich übergab Amtsdirektor Kühne die ersten Feuerlöschbrunnen der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Biesenthal-Barnim, vertreten durch Herrn Ingo Falk, zur Nutzung. Dazu traf man sich vor Ort in Breydin bei der Feuerwehr Tuchen-Klobbicke. Die bauausführende Firma, Pestke Brunnenbau GmbH, die, vertreten durch Herrn Pestke, ebenfalls zugegen war, empfing für diese gute Leistung herzlichen Dank. Da die Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Tuchen-Klobbicke gerade von einem Einsatz zurück waren, konnte auch gleich ein Praxistest durchgeführt werden. Schnell wurden ein Schlauch und die TS angeschlossen und schon spritzte das kühle Nass. Der Praxistest war also mit Bravour bestanden, worüber Herr



Pestke wohlweillich schmunzelte. Dennoch war er auch ein wenig erleichtert.

Für diese ersten Feuerlöschbrunnen, bei denen es sich um sog. Flachspiegelbrunnen handelt, benötigte die Firma eine Bauzeit von etwa 6 Monaten. Sie können mit herkömmlicher Feuerwehrtechnik eingesetzt werden.

Dem zweiten Bauabschnitt steht ebenfalls nichts mehr im Wege. Der Amtsausschuss des Amtes Biesenthal-Barnim bewilligte dafür weitere finanzielle Mittel in Höhe von 282.000 €, von denen weitere Feuerlöschbrunnen, jedoch Tiefbrunnen, errichtet werden sollen.

Die Errichtung der Feuerlöschbrunnen wurde notwendig, da aufgrund fehlender Kapazitäten des Leistungsnetzes, insbesondere des ZWA Eberswalde aber auch fehlender natürlicher Wasserressourcen, die Gewährleistung einer angemessenen Löschwasserversorgung nicht gegeben war.

Der Amtwehrführer bedankt sich beim Amtsausschuss für die Unterstützung bei der Verbesserung der Löschwasserversorgung in den amtsangehörigen Gemeinden.

## Informationen Amtsdirektor

# Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vielleicht können wir uns alle gemeinsam mit unseren Kindern schon bald über neue oder neu gestaltete Spielplätze in allen Gemeinden des Amtes freuen. Denn, wie Sie sicherlich auch schon der Tagespresse entnommen haben, hat die Landesregierung beschlossen, 4 Mio. € aus dem PMO-Vermögen für die Schaffung bzw. Sanierung öffentlicher Spielplätze zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde muss dazu lediglich einen Eigenanteil von 10 Prozent aufbringen, was für alle 5 Gemeinden sowie die Stadt Biesenthal möglich wäre. Diese haben schon bzw. werden in ihren nächsten Sitzungen darüber beraten.

Generell ist dennoch zu erwarten, dass wir den Gürtel enger schnallen müssen, wenn wir nicht zu sehr an die sorgfältig gebildeten Rücklagen herangehen wollen. Das Land kündigte bereits an, dass durch die zu erwartenden Steuermindereinnahmen die Zuschüsse an die Gemeinden wesentlich geringer ausfallen dürften als in den Vorjahren. Umso wichtiger wird es also für die nächsten Jahre sein, streng nach Prioritätenlisten zu handeln.

Priorität haben für uns in jedem Fall Radwege an den Verbindungsstraßen zwischen den Gemeinden. Erst Ende Juli wurde der Radweg zwischen Wullwinkel und Rüdnitz für den Verkehr freigegeben. Einen Artikel dazu finden Sie in dieser Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers. Bezüglich der in kommenden Jahren geplanten Radwege gibt es neue Erkenntnisse. Das Programm für die nächsten Jahre wurde aktualisiert und fortgeschrieben. Danach ist geplant entlang der B 168 zwischen Trampe und Eberswalde 2013 einen Radweg zu bauen. Weiterhin sollen entlang der L 200 (ehemals B 2) zwischen Biesenthal und Melchow, zwischen Bernau und Rüdnitz sowie zwischen Biesenthal und Wullwinkel jeweils für 2012 die Radwegverbindungen erweitert werden. Bereits im Jahr 2010 wird zwischen Ruhlsdorf-Schleuse und

Ruhlsdorf der schon lange geplante Radweg entstehen. Es wäre schön, wenn wir dann noch mehr Freizeitradler in unseren Amtsbereich locken könnten. Wenn Sie auf die nächsten Seiten blicken, werden Sie die Kommunalpolitiker und Amtsverwaltung bei einer besonderen Art der gemeinsamen Arbeit auf einigen Fotos sehen. Ich habe auf Anregung aus den Gemeinden die bewährte Form der Vor-Ort-Begehungen wieder eingeführt. Ziel ist es, Schwerpunkte und Problemfälle der kommunalen Entwicklung zu erkennen, Prioritäten zu setzen, Verantwortlichkeiten fest zu legen und Termine abzustecken. Bei der halb-



jährlichen Nachkontrolle wird gemeinsam der Erfüllungsstand kontrolliert. Damit lernt die Verwaltung die Schwerpunkte vor Ort viel besser kennen als in Sitzungen der Gemeindeorgane oder vom eigenen Schreibtisch aus. Bedanken möchte ich mich schon an dieser Stelle für die schnelle Zustimmung der BM für dieses Vorhaben, die nunmehr zu den ersten Arbeitsbesuchen in Melchow, Breydin, Rüdnitz und Sydower Fließ führte.

Liebe Erstklässler, für euch beginnt nun ein ganz neuer und aufregender Abschnitt des Lebens. Die Schule geht los. Seid immer schön fleißig und genießt die schönste Zeit des Lebens! Liebe Autofahrer, bitte seien Sie in diesen Tagen wieder besonders vorsichtig, denn auch die 3 Grundschulen unseres Amtsbereiches freuen sich wieder über viele Einschüler!

Ihr Amtsdirektor  
H.-U. Kühne

### Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

#### Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim

Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Fank, Zimmer 302,  
Tel: 03337/45 99 23 oder 45 99-0, Fax: 03337/45 99 40;  
e-mail: kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

#### Annahmezeiten

Mo, Mi, Do: 9.00-16.00 Uhr; Di: 9.00-18.00 Uhr; Fr: 9.00-12.00 Uhr

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
des Biesenthaler Anzeigers: 14. September 2009  
(Die Ausgabe erscheint am 29. September 2009.)**

## Sprechstunde der Schiedsstelle am 29.9.

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 29. September in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.

### Impressum

#### Biesenthaler Anzeiger

##### Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06

##### Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner

##### Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal  
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

##### Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

##### Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **1. September 2009**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **21. August 2009**.

## Informationen Amtsverwaltung

# Vor- Ort- Begehungen in unseren Gemeinden

## 1. Melchow



Vor dem Feuerwehrgerätehaus Schönholz



Am künftigen Standort des neuen Wasserwerkes Schönholz  
(v.l.n.r. Fachdienstleiter Boschitsch, Amtsdirektor Kühne,  
WAV-Mitarbeiter Hehmke, GVKreies, Ortsvorsteher Höhne, BMLindt,  
WAV-Mitarbeiterin Goldbach)

## 2. Breydin (Tuchen)



Vor dem Gemeindezentrum in Tuchen (v.l.n.r. stellvertretender  
BM Lampe, MOZ- Frau Horn, Amtsdirektor Kühne, FDL Boschitsch,  
Frau Schreyner- Ordnungsamt)

## 3. Rüdnitz (Albertshof)



Amt. BM Rößler, FDL Boschitsch, GV Bock im Gespräch mit dem  
AD über den Zustand der Pappelallee

## 4. Sydower Fließ (Grüntal)



Beratung über die Umnutzung der ehemaligen Sammelgrube an der  
Grundschule Grüntal



Neues Baugebiet in Grüntal (amt. BM Blanck mit den GVB. Kühne und  
B. Rähling im Gespräch mit dem AD u. dem FDL Bauverwaltung, v.l.n.r.)

## Fachbereich Verwaltungsservice

# Bundes- und Landtags-Wahlen

## Fragen zu Wahlangelegenheiten

### Wahlbehörde Amt Biesenthal-Barnim Wahlbüro

Haus 1, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal  
1. Etage, Zimmer 205

**Telefon:** 03337 / 459925 **Frau Haase**  
03337 / 459927 **Frau Pospich**

Email-Adresse [wahlen@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:wahlen@amt-biesenthal-barnim.de)

*i.A. Haase*  
Wahlbehörde

## Post wandelt Filialen um

### Ab November nur noch Verkaufspunkte

Die Deutsche Post AG beabsichtigt im November 2009 die Postfilialen in Sydower Fließ, OT Tempelfelde (12.11.09) und in Rüdnitz (06.11.09) in Verkaufspunkte umzuwandeln. Hintergrund dieser Änderungen im Filialnetz ist, dass die Nachfrage und Kundenfrequenz in dieser Filialen nicht mehr für einen wirtschaftlich tragfähigen Filialbetrieb ausreichen.

In den Verkaufspunkten können Sie Briefmarken, Briefmarkensets mit den gängigsten Portowerten, Marken für Päckchen, Einschreibemarken und Paketmarken erwerben. Porto-

ermittlung und Sendungsannahme sind jedoch dann nicht mehr möglich. Aber: die Deutsche Post AG wird für die beiden betroffenen Gemeinden den mobilen Post-Service einrichten. Dieser wird durch den Brief- oder Paketzusteller erbracht, der dabei auch Sendungen annimmt. Darüber werden Sie als Kunden rechtzeitig informiert. Sie können dann ganz individuelle Absprachen mit Ihrem Zusteller treffen, wie Sie sich verständigen wollen. In vielen Regionen gibt es den Mobil Post-Service schon seit Jahren, so dass die Kunden den Service gut kennen und nicht mehr missen möchten.

## Sitzungstermine

### 2. September

19.00 Uhr Hauptausschuss Melchow tBZ Melchow

### 3. September

19.00 Uhr StVV Biesenthal neue Mensa Biesenthal

### 9. September

19.00 Uhr HHSozAusschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal

### 15. September

19.00 Uhr Hauptausschuss Marienwerder GZ Marienwerder  
19.00 Uhr Ortsbeirat Danewitz Gemeindehaus  
Danewitz

### 16. September

19.00 Uhr GV-Sitzung Melchow tBZ Melchow  
19.00 Uhr Bauausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal

### 17. September

19.00 Uhr GV-Sitzung Sydower Fließ Mensa Grüntal

### 21. September

19.00 Uhr GV-Sitzung Breydin Trampe

### 24. September

19.00 Uhr GV-Sitzung Marienwerder Sophienstadt

### 30. September

19.00 Uhr Amtskommando FW FW Schönholz

*Änderung sind möglich!*

## Fachbereich Bürgerservice

### 1000. Eheschließung Hochzeitskirche Tuchen sehr beliebt



Die Hochzeitskirche Tuchen ist weit über die Grenzen des Landkreises Barnim hinaus bekannt. Und so ist es nicht verwunderlich, wenn sich jährlich etwa 80 Paare das Ja-Wort in der Fachwerk-kirche Tuchen geben wollen. Ein großer Teil der Paare, die im Standesamt Biesenthal geheiratet haben, wurden von der ehemaligen Standesbeamtin, Frau Drews, ins Eheleben geleitet. Sie ist im April 2009 aus dem aktiven Arbeitsleben in den Ruhestand gewechselt.

Ein besonderes Jubiläum konnte jetzt am 1. August 2009 in der Kirche gefeiert werden. Die Standesbeamtin, Frau Krämer, begleitete das 1000. Paar seit der Gründung des Amtes Biesenthal-

Barnim im Juni 1993 in den „Hafen der Ehe“. Das junge Ehepaar Matthias kommt aus Bernau und war sichtlich überrascht, ein doppeltes Jubiläum feiern zu können. Mit besten Wünschen für die gemeinsame Zukunft und natürlich zu dem besonderen Jubiläum überbrachten die Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim und eine Vertreterin des Vereins Fachwerk-kirche Tuchen e.V. die herzlichsten Glückwünsche.

Das Paar wurde jubelnd von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bernau empfangen. Hier ist der frisch gebackene Ehemann Tino Matthias aktives Mitglied. Mit einem festlich heraus geputzten Feuerwehrauto als Hochzeitsauto begann die Reise ins Glück.

### Radweg Rüdnitz – Wullwinkel Von Minister zur Nutzung freigegeben

In Anwesenheit von Infrastrukturminister Reinhold Dellmann und dem Niederlassungsleiter Ost des Landesbetriebes Straßenwesen Andreas Schade wurde am 27. Juli der Abschnitt des Radweges entlang der B 2/L 200 Rüdnitz - Wullwinkel für den Verkehr freigegeben.

In seiner kurzen Ansprache hob Minister Dellmann die gute Zusammenarbeit der Gemeinde, der Amtsverwaltung und des Landesamtes hervor, die dazu beigetragen hat, das ca. 2 km lange Teilstück des geplanten Radweges Bernau – Biesenthal zügig fertig zu stellen.

Amtsdirektor Hans-Ulrich Kühne wies auf die insgesamt gute Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenwesen hin, der sich schon seit vielen Jahren als ein fairer Partner der Gemeinden erwiesen hat.

Die guten Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit sind bereits an wichtigen Straßenausbauvorhaben in den Gemeinden des Amtes Biesenthal-Barnim zu sehen.

Mit dem fertig gestellten Radweg wird das Radfahren auf dieser Straße ein bedeutendes Stück sicherer, betonte der amtierende Bürgermeister Wilfried Rößler.

Auch die Vernetzung von touristischen Radwegen mit Verkehrsradsradwegen von Berlin bis in den Barnim hinein erweist sich als richtige Maßnahme, da die Benutzung der Radwege immer mehr zunimmt, betonte der Stellvertreter des Landrates, Carsten Bockhardt.

Der Abschnitt Rüdnitz – Wullwinkel ist der 2. Bauabschnitt des Radweges Biesenthal – Bernau.

Auf Grund des notwendigen Planfeststellungsverfahrens im 1. Bauabschnitt Biesenthal – Wullwinkel konnte dieser Teil noch nicht begonnen werden.

Es werde aber auf jeden Fall weitergebaut, betonte Minister Dellmann.

Den ersten Teil des bei der Eröffnung durchtrennten Bandes widmete Minister Dellmann dem erkrankten Bürgermeister der Gemeinde Rüdnitz Hubertus Ritter.

Mit den Unterschriften aller Anwesenden versehen, soll ihm nun dieses Band mit vielen guten Wünschen zur Genesung übergeben werden.

Im Anschluss an die Eröffnungszereemonie wurde unter Führung des Ministers auf dem fertig gestellten Abschnitt „angeradelt“.

### Fundsache sucht Eigentümer

#### Wer vermisst Schlüssel und Sonnenbrille?

Im Amt Biesenthal - Barnim wurde untenstehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-10, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301. Über die Fundsachen können folgende Angaben gemacht werden:

#### Fundbeschreibungen

– Sonnenbrille, schwarz  
Fundort: Wartebereich Bürgerservice, Berliner Straße 1, Amt Biesenthal-Barnim  
Funddatum: 07.07.2009  
Fund - Nr.: 29/ 2009

– Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln  
Fundort: Biesenthal Bahnhofstraße/ Plottkeallee - Fußgängerampel  
Funddatum: 21.06.2009  
Fund - Nr.: 25/ 2009

– Herrenfahrrad, blau  
Fundort: Biesenthal, Prendener Straße, Kesselsee  
Funddatum: 23.06.2009  
Fund - Nr.: 24/ 2009

– analoger Fotoapparat mit Tasche Typ Panasonic C-520AF  
Fundort: Biesenthal – Bahnhofsvorplatz – Wartehäuschen  
Funddatum: 20.06.2009  
Fund - Nr.: 23/ 2009



## Weitere Informationen

### „Dritter Tag der Dörfer“

Am 19. September Treff in Klockow

Der Verein Brandenburg 21 und seine Arbeitsgemeinschaft „Lebendige Dörfer“ bereiten zusammen mit Akteuren aus der Uckermark den 3. Tag der Dörfer vor. Er findet am 19.9. von 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr im „Dorphus“ des Dorfes Klockow bei Prenzlau / Uckermark (Adresse: Klockow Nr. 30, 17291 Schönfeld) statt.

Thema: Dörfliche Eigeninitiative und die Lebendigkeit von Dörfern

Anmeldungen bis 10.9. bitte an [info@lebendige-doerfer.de](mailto:info@lebendige-doerfer.de). Teilnahmebeitrag: 5 €. Näheres zum Programm und zum Veranstalter siehe: [www.lebendige-doerfer.de/veranstaltungen](http://www.lebendige-doerfer.de/veranstaltungen)

### WITO-Broschüre präsentiert

Urlaubsangebote auf einen Blick

Was bietet der Sommer 2009 im Barnim? Die Antworten gibt die neue Ausgabe der WITO-Broschüre „Erlebnis Barnim“. Das 40-seitige Heft wurde pünktlich zu Ferienbeginn fertig gestellt und an die Informationsstellen des Landkreises, an Hotels, Pensionen und Leistungsanbieter ausgeliefert. Es wendet sich an Gäste von außerhalb, aber auch die Barnimer selbst werden über manch attraktives Angebot in der Nachbarschaft informiert.

In dieser erhält der Leser vor allem Tipps für Tagesausflüge, erklärt Sabine Grassow von der WITO. „Erstmals haben wir dazu in dieser Form Pauschalangebote für einen Kurzurlaub zusammengestellt.“ Die Palette der Tagesausflüge reicht von der Besichtigung des Schiffshebewerkes in Niederfinow oder einer Schorfheide-Rundfahrt bis hin zu einer Geo-Tour mit Führung durch einen ehemaligen Steinbruch und zum Besuch des Mu-

seums Oderberg mit Picknick auf der "Riesa". Klassiker wie die Oma-Enkel-Paddeltour gehören ebenso zu den Offerten wie Neuheiten, z. B. ein Bogenbaukurs an der Wassermühle Hohenfinow oder ein Aktionstag im Holzschuhzentrum Friedrichswalde. Groß ist ebenso die Bandbreite bei den Pauschalen. Von Aktiv-Urlaub (mit Kanu oder Fahrrad) bis hin zum Wellness-Wochenende ist alles dabei. Buchungsinformationen sowie Preise machen den Service perfekt.

Eine Übersicht von Jugendherbergen und Campingplätzen, eine Auswahl besonders attraktiver Spielplätze zwischen Bernau und Eberswalde, eine Liste aller Fahrradverleih- sowie der Kanustationen komplettiert die Lektüre. Ebenfalls auf ihre Kosten kommen die Angler. Dem Fischfang im Barnim ist ein ganzes Kapitel gewidmet.

Die Broschüre ist auch bei der WITO Barnim GmbH erhältlich.

### Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

#### Jubilare des Monats

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats September übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

*Ihre Amtsverwaltung*

### Netzwerk „Lebendige Dörfer“

Brandenburgische AG für Dorfentwicklung

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe an der Dorfentwicklung Interessierte, die Arbeitsgemeinschaft „Lebendige Dörfer“ grüßt Sie herzlich!

Zunächst möchten wir die Arbeitsgemeinschaft vorstellen. Sie ist eine landesweite Arbeitsgemeinschaft, in der Praktiker aus Dörfern und Gemeinden, Wissenschaftler und Multiplikatoren zusammenwirken, die durch das gemeinsame Interesse an der Entwicklung der Dörfer im Land Brandenburg verbunden sind. Die AG steht allen Interessenten – ohne eine formelle Mitgliedschaft – zur Mitwirkung offen.

Ziel ist es, ein Netzwerk aufzubauen bzw. weiter auszugestalten, das

- Kommunikation und Erfahrungsaustausch zwischen Dörfern fördert,
- nachhaltige und lebendige Dorfentwicklung durch Bürgerengagement unterstützt,
- innovative bürgerschaftliche Ansätze von Dorfvereinen, Ortsbeiräten und Ortsvorstehern, Bürgermeistern und lokalen Unternehmen etc. publik macht,
- die Zusammenarbeit zwischen Dörfern mit dem Ziel einer landesweiten Dorfbewegung fördert,
- dörfliche Interessen an Öffentlichkeit und Entscheidungsträger streut sowie
- zum Prozess der politischen Willensbildung und Lobbyarbeit für lebendige Dorfentwicklung beiträgt.

### Vorgestellt: lebendige-doerfer.de Neue Website für Dorf-Akteure

Unter der Internetadresse [www.lebendige-doerfer.de](http://www.lebendige-doerfer.de) finden Sie jetzt das Portal des Brandenburgischen Netzwerkes für Lebendige Dörfer.

Es ist im doppelten Sinn für „lebendige Dörfer“ eingerichtet: Alle interessierten Dörfer/ Dorfakteurinnen und -akteure können und sollen diese Website lebendig mitgestalten!

Jedes Dorf kann sich hier vorstellen – sei es durch ein kurzes Profil des Dorfes und Aktivitäten der Dorfgemeinschaft, sei es durch Angabe der Homepage-Adresse des Dorfes oder von Dorfvereinen oder sei es durch Erfahrungen, die für andere Dörfer von Interesse sein können.

Jedes Dorf hat die Möglichkeit, über wichtige Ereignisse oder Aktionen zu informieren, die von überörtlichem Interesse sind. Akteure der Dorfentwicklung und andere Interessenten haben hier ein Forum für die öffentliche Diskussion von Problemen und den Austausch von Erfahrungen.

Alle Beiträge zur Mitgestaltung und zur Diskussion können unter der eMail-Adresse [info@lebendige-doerfer.de](mailto:info@lebendige-doerfer.de) an die Redaktion geschickt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft „Lebendige Dörfer“ will auf diesem Weg allen Dörfern Informationen und Erfahrungen vermitteln, die für eine lebendige Dorfentwicklung von Nutzen sind.



## Informationen aus Biesenthal

### Bürgermeistersprechstunde Terminabsprache erbeten

Die Sprechzeiten des Bürgermeisters André Stahl finden jeweils am **Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1, statt. (Terminliche Absprachen sind unter Telefon 0 33 37 / 20 03 erwünscht)

Das Sekretariat des Bürgermeis-

ters ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie erreichbar. Unsere E-Mail-Adresse:

[buergermeister@biesenthal.de](mailto:buergermeister@biesenthal.de)

André Stahl, Bürgermeister

### Herzliche Einladung Gemeinsam Blumenzwiebeln stecken

Für ein farbenfrohes Frühjahr wollen wir die **B a h n h o f -**straße erblühen lassen. Dazu wollen wir gemeinsam am **Sonnabend, dem 3. Oktober, ab 10 Uhr** jede Menge Blumenzwiebeln stecken. Es wird drei Treffpunkte geben: **Bahnhof, Kita Knirpsenland und PLUS-Parkplatz.**



Von dort aus werden die Zwiebeln an hoffentlich viele fleißige Helfer/innen verteilt.

Bitte mitbringen: Spaten/Pflanzstock

Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen von Kuchen-spenden sowie Fragen bitte an Familie Beutler Tel. 03338/766632

Unterstützt wird die Aktion vom Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Lokale Agenda 21 e. V., den Biesenthaler Kitas und Schulen, Kultur im Bahnhof e.V. und Bürger/innen der Stadt.



### Komfortable Gästewohnung Erwarten Sie viele Gäste zu einer Familienfeier?

Oder planen Sie einen Wochenendausflug in unsere Naturparkstadt Biesenthal?

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage – rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Die Gästewohnung wird seit ihrer Einrichtung sehr gut genutzt.

Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

#### Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters, Am Markt 1, 16359 Biesenthal Tel. (0 33 37) 20 03

Fax (0 33 37) 30 50

Bürozeiten: Mo-Do 9-12.00 Uhr, Di 14-18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kautions in Höhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

André Stahl, Bürgermeister

#### Preise für Auswärtige

**50,- €** pro Nacht  
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

**90,- €** pro Wochenende  
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

**90,- €** pro Woche  
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

#### Bürger der Stadt Biesenthal

**35,- €** pro Nacht  
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

**75,- €** pro Wochenende  
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

**75,- €** pro Woche  
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

### Traditioneller Weihnachtsmarkt Standanmeldungen bis 12. Oktober erwünscht!

Die Stadt Biesenthal möchte wieder für vorweihnachtliche Stimmung sorgen und einen traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz und auf der Straße am Markt am **Sonnabend, dem 28. November 2009, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr** organisieren.

Es ist ein Verkauf von Weihnachtsartikeln und -dekoration, Bastel- und Geschenkartikeln, Spielwaren, Süßwaren, Glühwein, Kuchen, Waffeln usw. vorgesehen. Außerdem planen wir musikalische Darbietungen und ein buntes Kinderprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus.

**Dringend gesucht: Kinderkarussell zu günstigen Konditionen!**

Ihre schriftlichen Standanmeldungen nehmen wir gern bis **zum 12. Oktober 2009** per Fax 0 33 37 / 30 50 oder E-Mail: [buergermeister@stadt-biesenthal.de](mailto:buergermeister@stadt-biesenthal.de) entgegen. Für weitere Vorschläge und Anregungen stehen wir Ihnen gern unter Telefon 0 33 37 / 20 03 zur Verfügung.

Die Standanmeldungen sind gebührenfrei. Für die Absicherung der Standbetreuung von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr ist eine Kautions in Höhe von 50,- € zu entrichten. Das weihnachtliche Dekorieren des Standes übernimmt der Standbetreuer selbst.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Vorbereitung.

André Stahl, Bürgermeister

## Achtung! Speedwayrennen fällt aus

Das für den 5. September geplante Speedwayrennen auf dem Eulenberg fällt aus!

## Informationen aus Biesenthal

# Kalter Krieg zum Begreifen

## „Objekte 5005“, „7001“ zu besichtigen/NVA-Fahrzeugschau

Buchautor und Bunkerkenner Paul Bergner aus Basdorf wird vom 19. bis 21. September Interessierten aus Nah und Fern im Zusammenwirken mit den Firmen „Bio-Power“ und „Gewerbeförderung Freudenberg AG“ die zwei ehemaligen Führungsbunker aus der Zeit des Kalten Krieges vorstellen. Es handelt sich um den Führungsbunker des Ministers für Staatssicherheit der DDR bei Biesenthal und den Führungsbunker des Ministers des Innern der DDR bei Freudenberg. Beide Bauwerke werden dafür nur an diesen Tagen geöffnet.

Folgende Bedingungen für den Besuch gelten für die Teilnehmer:

- Haftungsfreistellung für Betreiber/Eigentümer der Anlage und deren Erfüllungsgehilfen (geschieht durch Unterschrift vor Ort),

- strapazierfähige Bekleidung entsprechend den Raumtemperaturen von 10° C, rutschfestes, trittsicheres Schuhwerk,
- eigene Taschenlampe für Notfallsicherung, eigenen Atemschutz, sofern für erforderlich gehalten, bei Schimmelpilzallergie kein Zutritt,
- keine Hunde oder andere Haustiere mitführen,
- körperliche Bewegungsfähigkeit für mittelschwere Wanderungen

Die Bauwerke sind an folgenden Terminen zugänglich:

- **Bunker 5005 „MfS-Bunker“ bei Biesenthal** (Gelände Bio-Power an der Landstraße nach Sophienstadt, kurz vor der Autobahnunterführung links, ist ausgeschildert) am **19. und 20. September** jeweils zwischen **8 und 16 Uhr** (Beginn der Besichtigung), Dauer ca. 1 Stunde im Bauwerk mit vorheriger Einweisung in die Geschichte. Die Einwohner von Biesenthal erhalten bei Vorlage des Personalausweises 1 € Nachlass/Person.

- **Bunker 7001 „Mdi-Bunker“ bei Freudenberg** (Ortsmitte Richtung „Gewerbeförderungsgebiet“, ausgeschildert) am **21. September** jeweils zwischen **8 und 16 Uhr** (Beginn der Besichtigung), Dauer ca. 1 Stunde im Bauwerk, nach etwa 20 min. Einweisung, Endgültige Termine und Bedingungen sind verbindlich unter der Web-Seite „[ddr-bunker.de](http://ddr-bunker.de)“ nachlesbar. Nur die dort dokumentierten Daten werden vom Veranstalter als verbindlich anerkannt.

mentierten Daten werden vom Veranstalter als verbindlich anerkannt.

Neben der Bunkertour wird es voraussichtlich am Bunker 5005 die Möglichkeit geben, diverse NVA-Technik zu besichtigen und eventuell auch an Fahrten mit einem Kettenfahrzeug der NVA teilzunehmen. Vor Ort gibt es auch einen Buchverkauf: „Delphin“, „Filigran“, „Die Waldsiedlung“ sowie diverse weitere Titel. Eine Gulaschkanone mit Imbiss ist ebenfalls vorhanden. Kostenbeitrag für Öffnung, Sicherung, Beleuchtung und Verschluss sowie allgemeine Betreiberkosten: 14 € für Biesenthal und 10 € für Freudenberg. Einwohner des Amtes Biesenthal erhalten bei Vorlage der Ausweise 1 € Nachlass.

## Informationen aus Breydin

### Sprechzeiten des Bürgermeisters

**im Ortsteil Trampe:**  
donnerstags von 18.00-19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstr.53  
Tel.: 033451/722

**im Ortsteil Tuchen-Klobbicke:**

donnerstags von 16.00-17.00 Uhr, im Gemeindezentrum, Mühlenweg 35  
Tel.: 033451/304  
Erreichbarkeit außerhalb dieser Sprechzeiten: Tel.-Nr. 033451/60065

Schmidt, Bürgermeister

### Breydiner Erntefest im Ortsteil Trampe Einladung zum 26. September mit Festumzug

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, werte Gäste, ich möchte jetzt schon auf das traditionelle Erntefest der Gemeinde Breydin, welches in diesem Jahr im Ortsteil Trampe stattfindet, aufmerksam machen und Sie ganz herzlich einladen.

**Das Erntefest findet am Samstag, dem 26.9. ab 15 Uhr auf dem Wirtschaftshof und im Kuhstall der Agrar-genossenschaft Trampe e.G. statt.**

Der Umzug der Erntewagen und sonstigen Teilnehmer am Umzug

startet gegen 13.30 Uhr von Klobbicke, die Aufstellung erfolgt am Akazien- und Mühlenweg. Nähere Informationen erfolgen durch Aushang im Bekanntmachungskasten bzw. Handzettel.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich auch beim diesjährigen Erntefest viele Teilnehmer für den originellen Umzug mit Erntewagen und anderen fahrbaren Untersätzen finden, die das Erntefest mit lustigen Ideen inhaltlich bereichern.

An unsere Kinder der Gemeinde geht der Wunsch am traditionellen Wettbewerb um die ausgefallenste „Kürbisfratze“ teilzunehmen. Nähere Informationen dazu erfolgen ebenfalls durch Veröffentlichung im Bekanntmachungskasten bzw. durch Handzettel.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Gäste, herzlich willkommen zum Erntefest.

Peter Schmidt  
Ehrenamtlicher Bürgermeister

## Informationen aus Marienwerder

### Löschgruppen Ruhlsdorf & Marienwerder

Hier wächst zusammen, was zusammen gehört

Schon seit langer Zeit bestand sie, nicht erfreulich, aber leider alltäglich und althergebracht: die Kluft in der Feuerwehr, zwischen den Löschgruppen Marienwerder und Ruhlsdorf, die nicht nur durch ca. 6 km Landstraße vorhanden war!

Im Sommer letzten Jahres dann waren die Aussichten der Löschgruppe Ruhlsdorf so negativ, dass eine Schließung kaum noch abwendbar schien. Zu dieser Zeit wurde die Führung der Löschgruppe an mich herangetragen. Ich kann zwar auf viele Jahre in der Feuerwehr zurückblicken, aber ich war immer die Frau für alle Belange hinter dem Löschgruppenführer. Ja, und da standen sie nun! Eine Gruppe junger Männer blickte auf mich herab und war fest entschlossen ausgerechnet mich zu wählen. Natürlich hatte ich Bedenken, so als Frau mit knapp fünfzig Jahren!

Der Wille, dass die Löschgruppe weiter bestehen sollte, war jedoch stärker und so habe ich die Wahl angenommen und mich der Aufgabe, die wirklich nicht immer nur Spaß macht, gestellt.

Bis heute gab es auf dem Weg einige Hindernisse und Ereignisse, die nicht so schön waren, aber die Zusammenarbeit mit den vorwiegend jungen Kameraden hat auch ihre schönen Seiten.

Die Einsatzbereitschaft und die Energie, mit der an die anstehenden Aufgaben herangegangen



wird, belohnt mich für manche arbeitsreiche Stunde.

Dennoch war da noch die Kluft zwischen den Löschgruppen!

Es kam zu den ersten gemeinsamen Einsätzen, da wir im ländlichen Wohngebiet durch die territoriale Ausdehnung sehr auf eine gute Zusammenarbeit angewiesen sind. Nach den ersten etwas zurückhaltenden Reaktionen und nach der Schlichtung einiger Querelen ist es uns, dem Ortswehrführer Nico Kunske und mir, gelungen eine gute kameradschaftliche Zusammenarbeit herzustellen. Weiterhin haben wir zum Beispiel bei der langen Nacht der Feuerwehren als eine Mannschaft an den Wettkämpfen teilgenommen. Auch für den Amtsfeuerwehrtag haben wir gemeinsam trainiert. Gut, das Ergebnis hätte besser sein

können, aber wir in der Löschgruppe Ruhlsdorf haben den Neuanfang gut gemeistert und haben auch für die Zukunft viele Sachen in der Planung. Und so, wie sich die Löschgruppe heute darstellt, werden wir die anstehenden Aufgaben meistern!

An dieser Stelle möchte ich alle Interessierten einladen uns am 19. September, ab 14.00 Uhr bei einer gemeinsamen Übung mit den Löschgruppen Marienwerder und Trampe in Ruhlsdorf zu zuschauen. Diese wird sehr realistisch sein. Die genaue Einsatzzeit und der Einsatzort ist im Moment noch geheim, wird aber an diesem Tag am Depot in Ruhlsdorf zur vorgenannten Zeit vorzufinden sein.

Sylvia Krüger  
Löschgruppenführerin

### Sprechstunden des Bürgermeisters

mittwochs 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder  
Bitte beachten Sie, dass zwischen Feiertagen keine Sprechstunde stattfindet. Telefonisch erreichbar ist das Gemeindezentrum unter 0 33 35 / 32 60 30.

Strebe  
ehrenamtlicher Bürgermeister

### Räumlichkeit für Arztpraxis in Marienwerder gesucht!

Zur Sicherung der ärztlichen Betreuung für die Bevölkerung in der Gemeinde Marienwerder sucht die Gemeinde Marienwerder zur Weiterbetreuung der Außenstelle der Allgemeinarztpraxis Dr. Schrambke im OT Marienwerder geeignete Räumlichkeiten. Die Räumlichkeit sollte barrierefrei erreichbar sein.

Die Praxisaußenstelle der Allgemeinarztpraxis Dr. Schrambke wird seit dem Jahr 2006 im Obergeschoss der Grundschule Marienwerder betrieben und ist von der Bevölkerung sehr gut angenommen worden. Voraussetzung zur Weiterbetreuung ist ein barrierefreier Zugang.

Die Gemeinde Marienwerder und die Allgemeinarztpraxis Dr. Schrambke sind bemüht, den Gesundheitsstandort in Marienwerder zu erhalten.

Wenn Sie geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen können oder Vorschläge für geeignete Räumlichkeiten unterbreiten können, würde ich mich über Ihre Information sehr freuen.

Bürgermeister Mario Strebe,  
Sprechzeit: mittwochs von 17- 18 Uhr im Gemeindezentrum  
Telefon: 03335/326030 oder 0172/3192310



**Melchow****Vereinsgründung  
„Glocke Melchow“**

Am 10. Juli 2009 feierten wir die Ankunft der Kirchenglocke für Melchow und eine Ausstellungseröffnung zur Geschichte des Ortes.

Um den Bau des Glockenturmes zu realisieren, war der allgemeine Tenor zu diesem Zweck einen Verein zu gründen.

Hiermit laden wir alle Interessierte und die, die mitmachen wollen, herzlich zu einer ersten Zusammenkunft in die Kirche Melchow in der Alten Dorfstraße herzlich ein.

**Termin:**

**Freitag, 11. September,  
19.00 Uhr**

*Frank Städler, Pfarrer*

*Wolfgang Lindt, Bürgermeister*

**Jagdgenossenschaft  
Grüntal-Melchow  
informiert**

Am 16. September wird in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 19.00 Uhr in Grüntal, Karl-Marx-Straße 9 (bei Grabert) die Jagdpacht ausgezahlt.

Als Eigentüernachweis ist der aktuelle Grundbuchauszug vorzulegen.

Erbengemeinschaften bringen eine Vollmacht der Miteigentümer mit.

*Der Vorstand der  
Jagdgenossenschaft  
Grüntal-Melchow*

**Sprechzeiten des  
ehrenamtlichen  
Bürgermeisters**

**dienstags 14.00 - 17.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Rüdnitz,  
Bahnhofstraße 5,  
16321 Rüdnitz,  
Tel.: 03338/3521

**Informationen aus Rüdnitz****85. Geburtstag der Feuerwehr Rüdnitz  
Jubiläumsfeier am 8. August wurde zum unvergesslichen Fest**

Am 8. August beging unsere Feuerwehr im feierlichen Rahmen ihr 85-jähriges Dienstjubiläum. Voller Stolz blicken wir auf ein erfolgreiches „Feuerwehrleben“ zurück. Die Anfänge 1924 waren ganz sicher nicht immer einfach. Sie entwickelte sich im Laufe der Jahre.

Wer sich dafür speziell interessiert, kann gern in unserer Chronik nachlesen.

Voller Stolz verweisen wir hier nur auf unser Gerätehaus (erbaut 1995/1996), die Anschaffung eines MAN-Vorausgerätwagens 2001 und hilfreicher feuerwehrtechnischer Geräte und Aggregate.

Unser Event am 8. August fand auf dem Gelände der Feuerwehr statt und begann um 12.00 Uhr mit dem Erbseneintopf aus der Gulaschkanone. Sommerliche Temperaturen und Sonne pur steigerten unser Verlangen nach Trinkbarem und Eis. Für die Kinder stand das lehrreiche und spielbezogene Feuerwehrmobil des Kreisfeuerwehrverbandes zur Verfügung. Außerdem gab es eine Hüpfburg und eine Schminkstraße.

Da wir bei den Einsätzen oft mit der Polizei zusammenarbeiten, präsentierte auch sie sich mit fachkompetentem Wissen. Kamerad Buchda zeigte mit feuerwehrtechnischen Versuchen, welche Auswirkungen Unfälle im Haushalt haben können.

Bei selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee klang unsere Feier für die Einwohner und Gäste gegen 16.30 Uhr langsam aus.



Zu 18.00 Uhr traf sich eine kleine Abordnung aller Feuerwehren des Amtes Biesenthal-Barnim, der Wehren der Stadt Bernau bei Berlin, Ladeburg und Lobetal mit Fahnenträgern sowie geladenen Gästen zur Festsitzung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Nach dem Einmarsch der Feuerwehrfahnen mit Übergabe eines Fahnenbanners als Erinnerungsgeschenk an diesen Tag eröffnete Ortswehrführer Carsten Henke die Festsitzung. Der erste Gratulant mit Wort und einer Scheckübergabe war unser Amtsdirektor Kühne. Ihm folgten der Kreisbrandmeister, Kamerad Krüger, Amtsbrandmeister, Kamerad Falk, ein Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes, der stellvertretende Bürgermeister unserer Gemeinde, Herr Rößler, Chronist, Herr Staude, sowie eine Abordnung der polnischen Partnerwehr Krzcenica unter der Leitung des zuständigen Kreisbrandmeisters mit ihrer Laudatio.

Die Beförderung einiger Kameraden unserer Wehr war ein weiterer Höhepunkt.

Dann folgte die „Schlacht“ am kalten Buffet. Schließlich konnte jeder das Tanzbein schwingen. Ein Augenschmaus war eine Bauchtanzdarbietung.

Resümierend können wir sagen: ein tolles Fest, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein besonderes Dankeschön dem Kreisfeuerwehrverband, Herrn Praschma, den Frauen der Alters- und Ehrenabteilung, der Polizeiwache Bernau bei Berlin, dem Ortschronisten, Herrn Staude, dem Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim, Herrn Kühne, dem Amt Biesenthal-Barnim, Herrn Nedlin, dem Amtshof und nicht zuletzt allen Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr.

Desweiteren auch vielen herzlichen Dank allen Weiteren, die unser Jubiläum zu einem unvergesslichen Fest machten.

*Angelika Hengst  
Jugendwart Feuerwehr Rüdnitz*

## Informationen aus Sydower Fließ

### Sprechzeiten Bürgermeister

#### Termine der Ortsteile bis Dezember

Im **Ortsteil Grüntal**, Sekretariat der Grundschule Grüntal, Dorfstr. 34

jeweils dienstags:

1. September  
18.00 Uhr - 19.00 Uhr  
6. Oktober  
16.30 Uhr - 17.30 Uhr  
3. November  
18.00 Uhr - 19.00 Uhr  
1. Dezember  
16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Im **Ortsteil Tempelfelde**, Gemeindezentrum, Grüntaler Str. 14

jeweils dienstags:

1. September  
16.30 Uhr - 17.30 Uhr  
6. Oktober  
18.00 Uhr - 19.00 Uhr  
3. November  
16.30 Uhr - 17.30 Uhr  
1. Dezember  
18.00 Uhr - 19.00 Uhr

### Erntefest in Grüntal

#### Einladung zum Mitmachen und Mitfeiern



Noch stehen die Kulturen auf den Feldern und keiner freut sich heute schon auf den Herbst. Trotzdem möchten wir darauf hinweisen, dass für den 19. September schönes Wetter bestellt ist, weil wir an diesem Tag unser traditionelles Erntefest in Grüntal feiern werden. Wir laden alle zum Mitfeiern ein. Wir laden vor allem alle zum Mitmachen ein. Der Beginn des Erntefestes soll der Tradition folgend wieder der Umzug der Erntewagen sein. Am Vorabend des Erntefestes veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Grüntal ein Volleyballturnier für Jedermann. Anmel-

dungen der Teilnehmermannschaften nimmt Herr Behrend (Fon 03337/46118 oder Fax 03337/430937) ab 01.09. entgegen.

Das Erntefest startet am 19. September um 14.00 Uhr mit dem Festumzug der Erntewagen und wird dann auf dem Schulhof mit einem gemütlichen Familiennachmittag fortgesetzt. Für das leibliche Wohl sorgt „Rosi's Einkaufsquelle“.

Um 19.00 Uhr beginnt dann der „Tanz unter der Erntekrone“ mit der Siegerehrung der schönsten Erntewagen, Traktoren, Handwagen und Trachten.

## Aus den Vereinen

### Wir sagen danke!

#### Jubiläum des Gesangvereins „Harmonie“

Am 4. Juli feierten wir unser 120. Jubiläum. Trotz teils starker Regenschauer war es ein schönes und gelungenes Fest auf dem Sängerplatz. Das alles war nur möglich durch den Einsatz vieler fleißiger Helfer.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern, beim Förderverein Feuerwehr Tempelfelde, beim Billardverein Tempelfelde, beim Schützenverein Tempelfelde, beim Kinder-

verein Tempelfelde und bei der Volkssolidarität Barnim e.V., Ortsgruppe Tempelfelde, beim Amt Biesenthal-Barnim und der Gemeindevertretung Sydower Fließ, bei der Jagdgenossenschaft Tempelfelde und allen anderen Mitwirkenden.

*Gesangverein „Harmonie“  
Tempelfelde 1889 e.V.  
Der Vorstand*

### Haus Grüntal teilt mit

#### Veranstaltungen im September

Dorfstraße 39; 16230 Sydower Fließ  
Tel.: 03337/46180 Fax: 03337/463434  
[www.das-haus-gruental.de](http://www.das-haus-gruental.de)  
(Für alle Angebote bitte Info anfordern)



**Samstag, 12. September**, 9:30 bis 16:30 Uhr  
„Oasentag“

**Freitag, 18. September**, 19:30 Uhr  
Der besondere Film „Schmetterling und Taucherglocke“  
(Bester Internationaler Film 2008 u.a. Auszeichnungen)

#### Sonntag, 26. September

13. Jahrestag des Förderkreises und Herbstfest  
10:00 Uhr Eröffnung in der Dorfkirche gegenüber dem Haus  
Vortrag: „Der unbegreifliche Garten – Erbe, Auftrag und Symbol“  
Dr. Arnd Heling, Ratzeburg  
12:45 Uhr öffentliche Mitgliederversammlung  
13:30 Uhr einfaches Mittagessen  
15:30 Uhr Kaffee und Kuchen, anschließend Führung durch den Garten

**Außerdem: jeden Freitag 18:00 Uhr Taizé-Abendgebet in der Grüntaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen**

**bis 30. September** Ausstellung Hanna Strathausen, Biesenthal-  
„Photosynthese in Grüntal“ – (Telefonische Anmeldung erbeten)

## Tourismusverein informiert

### Öffnungszeiten Naturpark Barnim

#### Öffnungszeiten:

Mo	geschlossen
Di	09.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
Fr	09.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Sa	10.00 - 14.00 Uhr (16. Mai bis 12. September)

Am Markt, **16359 Biesenthal**

Tel. / Fax: 0 33 37 - 49 07 18

[www.barnim-tourismus.de](http://www.barnim-tourismus.de)

e-mail: [info@barnim-tourismus.de](mailto:info@barnim-tourismus.de)

e-mail: [biesenthal@barnim-tourismus.de](mailto:biesenthal@barnim-tourismus.de)

#### Öffnungszeiten:

Mo, Do	09.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
Di	09.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
Mi	09.00-12.00 Uhr
Fr	09.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr
Sa	10.00-14.00 Uhr (16. Mai bis 12. September)

Prenzlauer Chaussee 157, **16348 Wandlitz**

Tel. 03 33 97 / 66 131

[www.barnim-tourismus.de](http://www.barnim-tourismus.de)

e-mail: [info@barnim-tourismus.de](mailto:info@barnim-tourismus.de)

e-mail: [wandlitz@barnim-tourismus.de](mailto:wandlitz@barnim-tourismus.de)

## Viel Betrieb auf Fernradweg

### Touristen rasten unter der Eiche



Noch ein Blick in die Radkarte Berlin-Usedom und dann geht's mit ihrem „Drei-Rad“ nach kurzer Rast unter der Eiche weiter Richtung Ostsee.

Auch in diesem Jahr bestätigt es sich wieder, dass sich der Fernradweg Berlin – Usedom wachsender Beliebtheit erfreut. Sehr oft machen Radwanderer unter der altherwürdigen Eiche auf dem Marktplatz Rast, um das schöne Fleckchen Erde zu genießen und neue Kraft zu schöpfen und ihre weitere Route zu besprechen.

Zu unserer großen Freude nutzen immer mehr Radfahrer die Möglichkeit, sich in der Tourist-Information zu Sehenswürdigkeiten der Umgebung beraten zu lassen oder fragen nach einem gemütlichen Biergarten oder möchten auch wissen, wo sie in einem unserer herrlichen Seen ein erfrischendes Bad nehmen können. Unter den Gästen sind nicht nur Radfahrer aus dem Berliner Gebiet, sondern sie kommen aus ganz Deutschland, auch aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Frankreich. Angenehm überrascht über das

vielfältige Angebot und die kompetente Beratung in der Tourist-Information setzen sie dann mit neuen Eindrücken ihre Reise fort.

Vor wenigen Tagen war ein Vater mit seinen 2 Söhnen mit einem nicht ganz alltäglichen Gefährt unterwegs. Der Vater kam ebenfalls mit einigen Fragen in die Tourist-Information und erzählte von seinem Vorhaben, mit einem Fahrrad für 3 Personen mit Hänger zur Insel Usedom zu fahren. Ich durfte sie mit ihrem Fahrrad fotografieren und möchte Ihnen das an dieser Stelle ebenfalls gern zeigen.

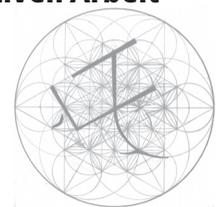
Natürlich steht auch öfter die Frage nach einer Übernachtung in Biesenthal oder häufig auch für Marienwerder. Da haben wir noch Nachholbedarf. Wer Übernachtungen anbieten kann, melde sich doch bitte in der Tourist-Information im Alten Rathaus.

Tourismusverein  
Naturpark Barnim e.V.

## 4. Bildhauereikurs

### Einladung zur kreativen Arbeit

25./26./27. September 2009  
Fr 17.00 -20.00 (optional),  
Sa + So, 10.00- 17.00  
150,00/120,00 €, inkl. Werkzeug, Material, Getränke  
Interesse? Anne Schulz, Bildhauer-/Steinmetzmeisterin  
[www.steinwerk-biesenthal.de](http://www.steinwerk-biesenthal.de)  
**Öffnungszeiten**  
Donnerstag + Freitag 10-18 Uhr  
+ April- September



jeden 1. Samstag im Monat 10-14 Uhr sowie nach Vereinbarung  
Tel: 03337/451933  
Funk: 0170/1837255  
Lanker Str. 5, 16359 Biesenthal

## Landeswandertag und Fahrradtour NaturFreunde OG Hellmühle e.V. informieren

### Landeswandertag in Ludwigsfelde

Am Sonnabend, den 12. September, findet der Landeswandertag der NaturFreunde Brandenburg in Ludwigsfelde (Landkreis Teltow-Fläming) statt, organisiert von der OG Ludwigsfelde. Es werden 2 Wanderungen (Streckenlänge 6 km und 15 km) angeboten.

Die Anreise ist dem Pkw (Fahrgemeinschaften) oder mit der Bahn bis Ludwigsfelde möglich. Interessenten können weitere Infor-

mationen zu dieser Veranstaltung bei Frau G. Schmidt unter der Tel- Nr. 03337/ 3379 erfahren (Anmeldung bis 05.09.09.)

### Fahrradtour im Oderbruch

Am Sonnabend, dem 19. September, Fahrradtour von Groß Neuendorf nach Zollbrücke und wieder zurück auf dem Oderdeichradweg (ca. 36 km Fahrtstrecke).

Treffpunkt: 09.00 Uhr Marktplatz Biesenthal zur Fahrt mit

dem Auto nach Groß Neuendorf (Bildung von Fahrgemeinschaften)

Mittagessen: Gaststätte in Zollbrücke

Anmeldung: bei G. Schmidt (03337/3379) bis 12. September wegen Bestellung von Leihfahrrädern. Die Gebühren für die Fahrradausleihe sind von jedem Teilnehmer vor Ort zu bezahlen.

Ingrid Klose  
i.A. des Vorstandes

## Einladung zum Bürgerschießen

Am 12. September lädt die Schützengilde Biesenthal 1588 e.V. von 10.00 Uhr - 14.00 Uhr alle interessierten Bürger zu einem Bürgerschießen auf den Schießplatz Heideberg ein.

Geschossen wird mit Kleinkalibergewehren und -pistolen.

Außerdem erfolgt eine Vorführung der in der Schützengilde zum sportlichen Schießen genutzten Waffen aller Kaliber.

Für Essen und Trinken trägt unser Küchenteam Sorge.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Vorstand  
Schützengilde Biesenthal 1588 e.V.

## Angler treffen Angler

### Biesenthaler Anglerverein Petrijünger e.V. informieren

In diesem Jahr wird das 10-jährige Bestehen des Partnerschaftsvertrages zwischen dem Amt Biesenthal-Barnim und der polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl feierlich begangen.

Mehrere Vereine aus unserer Stadt unterhalten seit vielen Jahren freundschaftliche Beziehungen zu Vereinen aus Nowy Tomysl, jetzt sind wir, der Biesenthaler Anglerverein Petrijünger e.V. ebenfalls mit dabei.

Mit der Unterstützung von Frau Franz vom Amt Biesenthal-Barnim konnten wir erste Kontakte mit Angelfreunden aus Nowy Tomysl knüpfen. Es dauerte nicht lange und wir hatten ständigen Kontakt zu unseren Angelfreunden aus Polen und wir vereinbarten ein erstes Treffen in Biesenthal.

Am Samstag, dem 1. August, war es soweit, wir empfingen gegen 11.00 Uhr 12 Gäste aus unserer Partnerstadt und machten uns bei einem gemeinsamen Eisbeinessen, welches direkt am Dewinsee von unseren Vorsitzenden zubereitet wurde, bekannt.

Im Anschluss daran begrüßte der Vorsitzende des Biesenthaler Anglervereins die Delegation aus Nowy Tomysl offiziell und es wurden gegenseitig kleine Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Der Bürgermeister unserer Stadt, Herr André Stahl, ließ es sich nicht nehmen und begrüßte persönlich unsere Gäste aus Nowy Tomysl.



Nach dem Kaffee fuhren wir mit 10 Booten zum Hegefischen und beangelten 3 Stunden den sehr großen Weißfischbestand. Zur Freude unserer Storchstation und der anderen zu pflegenden Fisch fressenden Tiere, brachten wir eine nicht geringe Menge Fische zu Herrn Dr. Valentin nach Melchow. Den Abend ließen wir mit einer deftigen Fleischpfanne und mehreren guten Tropfen ausklingen.

Am Sonntag, dem 2. August, trafen wir uns am See und frühstückten zusammen mit unseren polnischen Angelfreunden.

Um auch einen kulturellen Beitrag zu leisten, luden wir unsere Freunde aus Nowy Tomysl, wie kann es anders sein, zum einem Besuch des Schiffshebewerkes in Niederfinow ein. Mit Sicherheit war der Besuch dieses technischen Denkmals ein Höhepunkt ihrer Reise nach Biesenthal.

Am frühen Nachmittag verab-

schiedeten wir uns von unseren Gästen und können nur bestätigen, dieses erste Treffen unserer Vereine war ein voller Erfolg und wird wohl für alle Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Eines soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, ohne die Unterstützungen unseres Bürgermeisters und seiner Sekretärin, ohne die Mitarbeit des Amtes Biesenthal - Barnim, ohne den Einsatz unserer Ehefrauen und unserer eigenen Angelfreunde wäre es nicht möglich gewesen so etwas auf die Beine zu stellen.

Ich möchte auch nicht versäumen, ohne die hätten wir uns nicht verständigen können, meinen persönlichen Dank an unsere Dolmetscher zu richten.

Ich möchte mich bei allen, auch bei den hier nicht erwähnten, die zum Gelingen dieses Treffens beigetragen haben herzlich bedanken.

Wolfgang Balke, Vorsitzender

## Einladung zum Schnupperkegeln

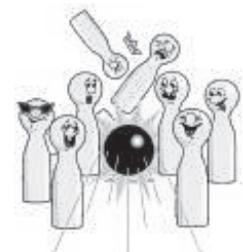
Die Abteilung Kegeln des SV Freya Marienwerder sucht in allen Altersgruppen „Nachwuchs“ zur Verstärkung der bestehenden, aber auch zur Bildung neuer Mannschaften. Die Jüngsten sollten 10 - 11 Jahre alt sein, eine Altersbegrenzung nach oben gibt es nicht.

Um euch und Ihnen den Kegelsport näher zu bringen, führen wir am **Sonnabend, dem 26. September ab 16:00 Uhr** auf der Kegelbahn in Marienwerder, Biesenthaler Straße 20 a, ein Schnupperkegeln durch.

Bitte unbedingt die Turnschuhe nicht vergessen.

Zur Stärkung bieten wir Leckeres vom Grill und Kühles vom Fass an. Wir würden uns freuen, Sie und Euch bei uns auf der Kegelbahn begrüßen zu können.

SV Freya Marienwerder  
Vorstand der Abteilung Kegeln



## Veranstaltungen – Termine – Informationen

### Veranstaltungen im Amt Biesenthal-Barnim

#### 4. September

**Lesung** mit Isabel Garcia 19.30 Uhr  
Galerie im Rathaus Biesenthal; Fr. Voerster, Galeriebeirat

#### 5. September

**Spielplatzfest** 14-17 Uhr  
Waldspielplatz Biesenthal; Fr. Schuster, Spielplatzinitiative  
**Klassik auf dem Lande** – Konzert des 18 Uhr  
Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde  
Kirche Ruhlsdorf; Fr. Franz, Amt Biesenthal-Barnim

#### 12. September

**Tag der offenen Tür FFW Biesenthal**  
Gerätehaus Biesenthal; Feuerwehr Biesenthal, Hr. Brodde

#### 13. September

**Tag des offenen Denkmals** – Turmführung, 11 Uhr  
Ausstellung, Kaffe & Kuchen  
Fachwerkkirche Tuchen; Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Lange

#### 19. September

**Erntefest Grüntal** Hr. Blanck

#### 19. bis 20. September

**2. Barnimer Voltigierturnier**  
Reitsportanlage Lobetal  
Reit- und Fahrverein Rüditz, Hr. Zimmermann

#### 26. September

**Erntefest im OT Ruhlsdorf**  
Gaststätte Eilhardt; Ortsvorsteher, Hr. Kilian  
**Erntefest im OT Trampe**  
Bürgermeister, Hr. Schmidt

#### 27. September

**Bundes- und Landtagswahl**

#### 3. Oktober

**Feier zum Tag der deutschen Einheit**  
Danewitz; Ortsvorsteher, Hr. Gesche

#### 10. Oktober

**Wanderung** zur Ulli-Schmidt-Hütte, **Oktoberfest** 9.30 Uhr  
Biesenthal ab Markt; Naturfreunde Hellmühle, Fr. Schmidt

#### 11. November

**Martinsfest und -umzug**  
OT Ruhlsdorf, Pfarrer Delbrück

#### 28. November

**Weihnachtsmarkt**  
Marktplatz Biesenthal; Bürgermeister, Hr. Stahl, Fr. Dehmel

#### 29. November

**Tag des offenen Ateliers** 10- 17 Uhr  
Ateliers im Amtsgebiet; Infopunkt Kunst, Fr. Voerster

#### 5. Dezember

**Adventskunstmarkt**  
Kulturbahnhof Biesenthal; Kulturbahnhof e.V., Hr. Flügel  
Weihnachtsmarkt und Konzert in der Kirche Marienwerder 19 Uhr  
Kirchplatz Marienwerder; Ortsvorsteher, Hr. Jur

#### 6. Dezember

**Weihnachtsbaumschmücken und Puppentheater** für Kinder 14.30 Uhr  
Fachwerkkirche Tuchen; Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Lange

#### 12. Dezember

**Konzert und Weihnachtsprogramm** 16 Uhr  
Fachwerkkirche Tuchen; Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Lange

#### 13. Dezember

**Weihnachtsbenefizkonzert** des Gemischten Chores  
Biesenthal 16.30 Uhr  
Ev. Kirche Biesenthal; Ev. Kirchengemeinde, Hr. Pfarrer Brust

## Veranstaltungen – Termine – Informationen

### Volkssolidarität Biesenthal

#### Begegnungsstätte

**Montags**, 14:00 Uhr

jeweils Kartenspiele,

**Donnerstags**

Gymnastik in der Sporthalle

**02. September**, 14:00 Uhr

Singen mit Herrn Meise

**09. September**, 14:00 Uhr

Spielenachmittag

**16. September**, 14:00 Uhr

**20. September**, 14:00 Uhr

Sonntäglicher Tanztee mit der Kapelle Werner, Rudi und Egon  
(Kostenbeitrag 3,00 € + Verzeehr)

**23. September**, 14:00 Uhr

Das Rentengesetz und seine Auswirkungen auf die Rentner, Herr Gethke, Bernau

**30. September**, 14:00 Uhr

Geburtstag des Monats

#### Tagesfahrten

2.9. Brückenfahrt Berlin, Mittagessen, 3,5 h Schifffahrt	41,00 €
8.9. Gut Hirschau (b. Beeskow) Verkostung, Kaffeegedeck, Schifffahrt	40,00 €
13.9. Hengstparade Redefin (Eintritt überd. Tribüne)	45,00 €
15.9. Stettin (Stadtrundfahrt, Freizeit)	29,00 €
19.9. LAGA Oranienburg (Eintritt 5 h Aufenthalt)	32,00 €
23.9. Fahrt ins Blaue	20,00 €
29.9. Therme Templin	23,00 €
(Alle Fahrten, Haustürtransfer, soweit nicht angegeben Selbstverpflegung,)	

Buchungen entweder telefonisch bei Herrn Hanke, 03337-41078 oder jeweils mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr in der Begegnungsstätte August Bebelstr. 19.

Bezahlungen bitte bis 2 Wochen vor der Fahrt ebenfalls zum vorgenannten Termin in der Begegnungsstätte.

#### Vorschau Oktober:

13.10. LAGA Oranienburg	32,00 €
16.10. Zünftiges Oktoberfest (Menü, Programm)	39,00 €
25.10. Hamburg, verschiedene Musicals	124 bis 135,00 €
27.10. Therme Templin	23,00 €
29.10. Fahrt ins Blaue	20,00 €

Elisabeth Drotleff

### Fachwerkkirche Tuchen

5. September, 16 Uhr

#### „CLARA & ROBERT“ zwei Menschen – eine Leidenschaft

Am Samstag, dem 5. September, begrüßen wir das Ensemble SOPRIANO in der Fachwerkkirche. Sonja Walter, Sopran, Andreas Wolter, Piano und Torsten Schnier, Sprecher bringen gesungen, gespielt und erzählt die romantische Liebesgeschichte des musikalischen Traumpaares von Clara und Robert Schumann zu Gehör.

Schwelgen Sie in den Klängen der Träumerei!

Erleben Sie die Geschichte einer großen Liebe in dem berühmten Liederzyklus „Frauenliebe und Leben“!

Erfahren Sie kleine und große Geheimnisse aus dem Leben von Clara und Robert Schumann und hören Sie ihre Lieder über das schönste aller Gefühle.

Auszüge aus persönlichen Aufzeichnungen des Künstlerpaares und Musik, die die Phantasie beflügelt, verleihen diesem Nachmittag eine besondere Note.

Zu diesem interessanten und unterhaltsamen Nachmittag laden der Verein Fachwerkkirche Tuchen und der Niederbarnimer Kulturbund gemeinsam ein.

13. September, 11 - 17 Uhr

**TAG DES OFFENEN DENKMALS** – Historische Orte des Genusses  
Orte des Genusses gibt es überall, Sie sind ebenso vielfältig wie individuell.

In Tuchen ist die Fachwerkkirche so ein Ort. Der Einsatz von Geld, Arbeit und Fachwissen hat sich gelohnt, denn das Ergebnis ist für alle sichtbar.

Die chronologische Dokumentation erzählt die Geschichte der Kirche, die mit neuen Aufgaben wieder eine Zukunft hat.

Seit nunmehr 10 Jahren genießen Brautpaare die romantische Atmosphäre, Künstler und Konzertbesucher die gute Akustik und alle anderen Besucher die besondere Ausstrahlung unseres Hauses.

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen lädt Sie ein:

- durch die Geschichte der Kirche zu streifen,
- die Ausstellung „Blütenzauber“ von Salka Schmidt zu betrachten,
- den Ausblick vom Turm zu genießen,
- bei Kaffee und Kuchen zu entspannen.

Schauen Sie einfach mal rein!

30. September, 19.30 Uhr

#### Wo denkst Du hin? – TUCHENER BEGEGNUNGEN

Zu einem weiteren Gesprächsabend in der Reihe „Wege zum guten Leben“ lädt der Verein Fachwerkkirche Tuchen e. V. herzlich ein.

Das Thema des Abends lautet: **Streit muss manchmal sein – aber wie streiten wir positiv?**

Thematische Einführung und Moderation: Pfarrer Hagen Kühne, Lobetal

Ohne Kritik gibt es keine Veränderung, Streit und Widerrede gehören zum Alltag jeder Beziehung. In der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft bis hinein in die Nachbarschaft gibt es Interessengegensätze, müssen Verhandlungen im Dissens geführt werden. Oft fällt es freilich schwer, abweichende Sichtweisen auszuhalten. Wie gelingt dabei Konfliktpartnerschaft? Wann beginnt Konfliktscheu? Was bedeutet es, abweichende Sichtweisen fair zu kommunizieren? Wie entsteht eine Streitkultur? Darüber wollen wir uns austauschen.

Lassen Sie sich einladen zu einem „streitbaren“ Abend! Übrigens: Auch als Neugierige oder stille Zuhörer/innen sind Sie uns herzlich willkommen!

Mehr Infos im Netz: [www.fachwerkkirche-tuchen.de](http://www.fachwerkkirche-tuchen.de)

## Klassik auf dem Lande „Operettenträume“ in der Kirche Ruhlsdorf

Am Samstag, dem 5. September um 18 Uhr, wird in der Kirche Ruhlsdorf ein musikalisches Füllhorn der Lebensfreude präsentiert. Das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde unter Leitung von Ronald Herold zelebriert einen bunten Strauß immer wieder gern gehörter Operettenmelodien.

Das kurzweilige Programm huldigt den Wiener Operettenmeistern Strauß, Lehár, Kálmán und Stolz ebenso wie den Berliner Meistern Lincke und Kollo. Von Csárdás bis zum Walzer, vom Foxtrott bis zu Schlager

gewordenen Melodien ist für jeden Musikliebhaber etwas dabei. Lassen Sie es sich nicht entgehen, wenn das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters diese leichten und beschwingten Melodien zu Gehör bringt!

### Karten unter:

- Evas Wunderland, Ruhlsdorf  
Tel. (033395) 415
- Postagentur Gericke, Marienwerder  
Tel. (03335) 451284  
und an der Abendkasse  
Eintritt: 7,00 Euro

## Hochzeitsbilder gesucht Im Wandel der Zeiten von 1900 bis 2009

Liebe Biesenthalerinnen und Biesenthaler, wer kann für eine Ausstellung in der Galerie im Rathaus Biesenthal, Fotografien von Hochzeitspaaren aus dem Familienbesitz zur Verfügung stellen?

Wir bitten um die Bereitstellung von Originalen, die wir dann scannen, bearbeiten und für die Ausstellungspräsentation herstellen. Wir suchen interessante

Fotografien, die nicht nur auf Biesenthal beschränkt sein sollen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Abgabe im Tourismusbüro Naturpark Barnim bzw. in der Amtsverwaltung Biesenthal z. Hd. Frau Thürling/ Frau Franz.

Termin: bis 31. September, weitere Anfragen unter folgenden Telefonnummern: 03337-490718 und 033396-87288

## Krimi-Angebot der Bibliothek Wie viel Spannung darf es denn bei Ihnen sein?

Wie war denn Ihr Urlaub? Ich hoffe, Sie hatten eine schöne Zeit in diesem Sommer. Vielleicht gibt es heute noch Leute, die in den Ferien campen waren. Wenn ich mich so daran erinnere, schön gelesen und hatte ausgerechnet eine Sammlung von wahren Kriminalfällen mit auf dem Zeltplatz. Dass es so gruselig sein kann, so etwas zu lesen, habe ich echt nicht gedacht. Es handelte sich ja um realistische Fälle! Leider musste ich die Lektüre ruhen lassen, bis ich mich wieder mehr in festen Mauern aufhielt. Also, wie bei Ihnen jetzt. Wenn Sie auf echte Krimis stehen, wir haben welche für Sie. Und zwar alle Kaliber.

Es fängt schon bei den Kleinen an. Lu & Leo, die beiden Hundedetektive ermitteln in der Hundestadt Bellheim gegen eine Entführerbande. Für die etwas größeren Krimifans gibt es zwei historische Ratekrimis aus der Reihe „Tatort Geschichte“. Der eine handelt im mittelalterlichen Köln, zu Zeiten des Dombaus. Der andere dreht sich um Martin Luther und spielt auf der Wartburg in Eisenach. Auch mehrere Bücher aus den Reihen „Die drei ???“ und „Fear Street“ stehen zur Auswahl.

Die erwachsenen Leser haben die Qual der Wahl unter den Krimis, Thrillern und Psychothrillern

aus dem fast realen Leben in Deutschland oder anderen Ländern. Hier sind Namen zu nennen, wie Simon Beckett („Leichenblässe“, „Kalte Asche“), Elizabeth George („Doch die Sünde ist scharlachrot“, „Asche zu Asche“, u. a.), Donna Leon, Tess Gerritsen, Arnaldur Indriason, Henning Mankell oder Minette Walters. Wie viele namhafte Autoren ich vergessen habe, kann ich nicht feststellen. Es gibt eine Menge.

Wem das alles zu aufregend ist, der kommt am besten selbst vorbei und sucht sich das passende aus. Gerade beim Stöbern findet sich so manches. Und wenn Ihnen das zu lange dauert, wir beraten Sie gern.

**Wer hat für uns einen intakten Diaprojektor?** Falls Sie noch einen aus alten Zeiten auf dem Dachboden stehen haben, wir brauchen ihn. Damit können wir für die Kindergartenkinder ein Bilderbuchkino veranstalten. Bevor Sie das Gerät weiterhin in der Abstellkammer einstauben lassen, schenken Sie es uns!

### Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 bis 18:00 Uhr  
Mittwoch: 12 bis 17:00 Uhr  
Donnerstag: 10 bis 17:00 Uhr  
Unsere Telefonnummer: 451007.

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

### Oktoberfest und Tag der offenen Höfe am Sonntag, den 04.10.2009 von 15 - 21 Uhr in Rüdnitz

**Missouri – Foxtrotter - Gestüt**  
Schautag und Schnupperreiten auf Foxtrotter und Quarterhorse  
Der Texasgrill wartet auf Sie!

**Hans – Schiebel – Platz, Wohnpark Rüdnitz**  
Zünftige Gaudi im blau/weißer bayrischen Art.  
- Bernauer Blasmusik von Rumtata bis Bum Bum  
- Gaststätte „Spilling“ von Leberkäse, Brezeln bis zur Weißwurst  
- Auszeichnung beste bayrische Tracht, Handarbeiten  
und viele zum Thema passende Aktivitäten  
- Kinderspiele, Hüpfburg, Rummel u. v. m.

**Reitverein Rüdntzer Fließ e.V.**  
Schauvorführungen Dressur, Springen & Westernreiten,  
Kinder- & Schnupperreiten, Stallbesichtigung, Informationen  
rund ums Vereinsleben, Kaffee & Kuchen, Lagerfeuer

**10 Jahre Biohof Eichhorn**  
- Kinderprogramm  
- Kaffee, Kuchen und Grill  
- Salate (frisch aus dem Garten)  
- Musik, Hüpfburg  
- Gartenspaziergang

**Veranstalter:**  
- Bürgerverein Rüdntz e.V.  
- Missouri – Foxtrotter – Gestüt  
- Biohof Eichhorn  
- Reitverein Rüdntzer Fließ e.V.

B2 Biesenthal      B2 Bernau

Verbindung der einzelnen Haltepunkte über kostenlose Kremserkutsche.

P Parkplätze reichlich vorhanden

## UnternehmensClub lädt ein

### UnternehmensFrühstück zum Sommerausklang

Der Offene UnternehmensClub verabschiedet den Sommer mit einem Frühstück in der Schlossgärtnerei zu Börnicke.

Zum Ausklang des Sommers führt der Offene UnternehmensClub sein UnternehmensFrühstück an besonderen Orten der Region ein. Wir beginnen mit einem exklusiven Frühstück mit kulinarischen Schätzen aus der Küche der Schlossgärtnerei zu Börnicke. Mit saisonalen Kräuter- und Fruchtaufstrichen, kleinen Überraschungen und frischem Brot aus dem Holzbackofen verabschieden wir den Sommer und werfen einen Blick auf das was der kommende Herbst uns bringen mag.

Das UnternehmensFrühstück beginnt am **17. September um 8.30 Uhr** in der Schlossgärtnerei zu Börnicke in der Thälmannstr. 1 in 16321 Börnicke.

Annette Wünsche von cicero&pixel und Godiva von Freienthal vom atelierquerformat laden alle Unternehmerinnen und Unternehmer zu diesem besonderen Frühstück und zum spätsommerlichen Netzwerken ein.

Der Kostenbeitrag für das exklusiv für uns kreierte und zubereitete Frühstück beträgt 16,00 Euro inkl. Kaffee, Tee und Köstlichkeiten. Bitte melden Sie sich bis zum 10. September verbindlich an.

Anmeldungen nimmt Annette Wünsche unter 03337-490454 oder per Email

[anmeldung@unternehmensclub.de](mailto:anmeldung@unternehmensclub.de) bis zum 10.9. entgegen.

Der Offene UnternehmensClub trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat. Weitere Informationen finden Sie unter

[www.unternehmensclub.de](http://www.unternehmensclub.de)

## Treffen des Bürgerforums

### Lokale Agenda 21 lädt ein

Einladung zum nächsten Treffen des Bürgerforums der Lokalen Agenda 21 am Dienstag, dem 1. September im Kulturbahnhof Biesenthal. – Ausnahmsweise Beginn um 19 Uhr.

Das erste Forum nach den Sommerferien findet diesmal im Kulturbahnhof Biesenthal statt, mit Vortrag und Eröffnung der Ausstellung: „Atomkraft bleibt ohne Zukunft“.

#### **Vortrag: Patrik Löh, Greenpeace Gruppe Berlin**

Atomkraft bleibt eine Risiko-technologie – sie stellt die Menschheit vor Probleme, die bislang niemand beherrscht. Deutschland hat deshalb 2000 den Rückzug aus der Atomenergie beschlossen. Im Wahlkampf sprechen sich deutsche Politiker wieder für Atomkraft aus. Der Klimaschutz muss nun als Begründung erhalten, um mit den veralteten deutschen Meilern Gewinne auf Kosten der allgemeinen Sicherheit zu machen. Der Vortrag zum Auftakt der Ausstellung gibt einen Überblick über die Risiken der Atomkraft: vom Uranbergbau über den Betrieb bis hin

zur ungelösten Frage der Endlagerung. Er erläutert leicht verständlich, warum es keine Renaissance der Atomkraft gibt. Greenpeace fordert den sofortigen Ausstieg aus der Atomkraft und eine weltweite Energie-wende.

#### **Ausstellungseröffnung:**

Atomkraft – Einfach mal abschalten

Eine Ausstellung der Greenpeace Gruppe Berlin im Kulturbahnhof Biesenthal

Seit 30 Jahren kämpft Greenpeace für den Atomausstieg. Die Ausstellung zeigt Plakate aus verschiedenen Kampagnen und Aktionen und rückt damit noch einmal Gefahren und Risiken der Atomenergie in den Mittelpunkt. Gleichzeitig deutet sich in der Ausstellung die von Greenpeace favorisierte Lösung an: Stromwechsel Jetzt! Energy Revolution now!

Die Ausstellung ist bis Ende September bei allen Veranstaltungen des Kulturbahnhofs zu sehen ([www.kulturbahnhof-biesenthal.de](http://www.kulturbahnhof-biesenthal.de)) oder auf Anfrage (Tel. 03337/ 490 618 )

## Veranstaltungen – Termine – Informationen

# Galerie im Rathaus Biesenthal lockt „Kunst im Quadrat“ bis zum „Tag des offenen Denkmals“ zu sehen

Die aktuelle Ausstellung „KUNST IM QUADRAT“ ist ein interessantes Angebot im Rahmen des Barnimer Kulturtourismus 2009. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Kuratorin der Ausstellung Sabine Voerster und Frau Sieglinde Thürling vom Tourismusbüro Naturpark Barnim e.V. ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Tourismusbüros im Rathaus Biesenthal zu besichtigen.

Außerhalb der Öffnungszeiten gewährleistet der Galeriebeirat angemeldeten Besuchern die Besichtigung der 38 Kunstwerke von Barnimer Künstlerinnen und Künstlern.

Ein Dankeschön an die Stadt Biesenthal für die Unterstützung des neuen Kunst- und Kulturstandortes Galerie im Rathaus Biesenthal.

Die Ausstellung „Kunst im Quadrat“ ist bis zum 13. September 2009 geöffnet.

Künstlerinnen und Künstler aus dem Barnim trafen sich zu einem Kunstfrühstück im Rathaus Biesenthal.

Eine wunderbare Gelegenheit für Kunstschaffende, sich über aktuelle Kunstangebote in der Region zu informieren, eigenen Arbeitsvorhaben vorzustellen und über weitere Kunstprojekte zu diskutieren.

Nach dem Besuch der Ausstellung erfolgte ein Spaziergang zum Schlossberg.



### Erlebnis Denkmal im Land Brandenburg, u.a. im Barnim / Rathaus Biesenthal

historische Orte des Genusses und andere Angebote zum Tag des offenen Denkmals 2009 und darüber hinaus, heißt es auf der Titelseite der Ausgabe 1/2009 vom Denkmal Netzwerk.

(Ausgabe für 3,80 € im Tourismusbüro erhältlich).

Auf der Seite 9 finden Sie das Veranstaltungsprogramm vom Rathaus Biesenthal.

### Öffnungszeiten:

11.00 bis 15.00 Uhr  
– Galerie im Rathaus Biesenthal, Ausstellung „Kunst im Quadrat“

13.30 Uhr – Führung durch das Rathaus in Fachwerkbauweise, mit Sieglinde Thürling

14.00 Uhr  
Biesenthaler Geschichte, mit Frau Gertrud Poppe (Ortschronistin)

15.00 Uhr  
Finissage der Ausstellung Kunst im Quadrat, mit der Kuratorin Sabine Voerster

## KUNST - IM QUADRAT

MALEREI = COLLAGE = GRAFIK

ROHDE = BIELIGK = SCHULZE = HIELSCHER  
BULTMANN = SCHARFE = MELOIS = MICKA  
GRUND = FREIENTHAL = SAILER = BOGDAIN  
BLUEAQUIN = SCHÖTSCHEL = PANŠOWOVA  
TEUTSCH = HABRICH = STORDE = MIKESKA  
BORN = VIERUS = SCHAUSS = BLENDINGER  
VOERSTER = SELLE = POSTLER = AM BERG  
BERNITZ = WIENCKOWSKI = KOCH = JACOB  
GERICKE = BARTHEL = SCHACK = KAHLN

16.6. - 13.9.09

GALERIE IM RATHAUS  
Galerie im Rathaus Biesenthal, Postfach 1, 14203 Biesenthal / Tel. 03331-400719 / www.biesenthal.de

### Kunst im Quadrat - Malerei, Grafik

Ausstellung Bildende Kunst aus dem Barnim vom 15.06.09 bis 13.09.09  
Finissage: Sonntag, den 13.09.09 um 15.00 Uhr

### Kunst und Literatur

Dieter Fortes, „Das Haus auf meinen Schultern“  
Lesung mit Isabel Garcia  
Freitag, den 4.09.09 um 19.30 Uhr

### Phantasie wird groß geschrieben

Ausstellung: Kunst von Kindern und Jugendlichen aus der Region  
vom 9.11.09 bis 29.1.10  
Vernissage: Samstag, den 7.11.09 um 15.00 Uhr

### Kunst und Film

mit Führungen durch die Ausstellung Donnerstag, der 9.12.09 ab 11.00 Uhr

## Informationen kirchlicher Einrichtungen

### Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinden Biesenthal, Danewitz, Rüdnitz, Melchow, Grüntal Tempelfelde, Marienwerder, Ruhlsdorf, Sophienstädt

#### ● Biesenthal

06.9.	14.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Goldenen/Diamantenen Konfirmation in der katholischen Kirche
13.9.	14.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulanfang im Gemeindehaus, Schulstraße 14 Gemeindefest: 30 Jahre Posaunenchor
20.9.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
27.9.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus

#### ● Landeskirchliche Gemeinschaft (September)

##### – innerhalb der Evangelischen Kirche –

(Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)

**Gemeinschaftsstunde** (Gottesdienst) Sonntag 16.30 Uhr

6.Sep.; 13.Sep.; 27.Sep.

– Am 6.Sep. findet in Potsdam, in der Nikolaikirche, von 10.00 bis 16.00 Uhr das Landestreffen des Suchtgefährdetendienstes statt.

– Am 20.Sep. laden wir ein zum Regionaltag in das Haus Schwärzetal in Eberswalde.

Die Veranstaltungen finden statt von 10.00 bis 16.00 Uhr. Eintritt frei!

#### ● Alkoholprobleme?

##### Nächste Treffen der Selbsthilfegruppe...

des Suchtgefährdetendienstes in der Diakonie e.V.

Hilfe für alle, die Hilfe aus und in der Sucht brauchen.

Informationen über den Zusammenhang von Alkohol und Sucht für Abhängige und Angehörige.

Wir treffen uns in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, 16359 Biesenthal, Schützenstraße 36.

**9. + 23. September jeweils um 19.00 Uhr**

(Kontakt - Telefon 03337 / 3307)

#### ● Rüdnitz

20.9.	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche danach: Offene Kirche – Gespräche, Besichtigung, Kaffee + Kuchen
-------	-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------

#### ● Danewitz

20.9.	9.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
-------	----------	----------------------------

#### ● Marienwerder

13.9.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Beier)
27.9.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Berg)

#### ● Ruhlsdorf

13.9.	10.45 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Beier)
27.9.	10.45 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Berg)

#### ● Sophienstädt

6.9.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Brust)
------	-----------	---------------------------

### Gemeindeveranstaltungen in Ruhlsdorf und Marienwerder

- **Frauenhilfe: in der Kirche Marienwerder**  
Dienstag 8.9. 15.00 Uhr

- **Frauenkreis: in der Kirche Marienwerder**  
ab Oktober

#### ● Bürozeiten

dienstags 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Pfarrer Rudolf Delbrück

Schlossstraße 9, 16244 Schorfheide

Tel. 033393 341, Fax 033393 66239

[Pfr.delbrueck@kigrs.de](mailto:Pfr.delbrueck@kigrs.de)

[www.kirche-gross-schoenebeck.de](http://www.kirche-gross-schoenebeck.de)

### Gottesdienste Sprengel Grüntal

**13. September** (14. Sonntag n. Trinitatis)

**Kanzeltausch:** es predigt Pfr. Brilla aus Werneuchen,  
9.00 Uhr Melchow, 10.15 Uhr Grüntal

**27. September** (16. Sonntag nach Trinitatis)

**Erntedankgottesdienst** in Grüntal

(mit Melchow gemeinsam)

10.00 Uhr

**Erntedankgottesdienst** in Tempelfelde,

14.00 Uhr

## Katholische Kirche Biesenthal

### ● Gottesdienste

06.09.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
08.09.	Dienstag	08.00 Uhr	Hochamt in Ützdorf
10.09.	Donnerstag	09.00 Uhr	Hl. Messe / Seniorenkreis
11.09.	Freitag	09.00 Uhr	Hl. Messe/ Anbetung
13.09.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
14.09.	Montag	09.00 Uhr	Hochamt Biesenthal
17.09.	Donnerstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
18.09.	Freitag	09.00 Uhr	Hl. Messe/ Anbetung
20.09.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
27.09.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt

### Erntedank

Ich denke, im Amtsbereich Biesenthal können wir mit Erntedank etwas anfangen. Dabei begegnet uns der Dank für die Ernte in allen Regionen. Besonders im jüdischen Festkalender taucht dieser Begriff des Öfteren auf. Diese altrömische Sitte zum Erntedank hat sich auch in unserer Zeit erhalten. Im Christentum wird dieses Fest zur Erntezeit gefeiert. Der Christ weiß sich dem natürlichen Geschehen mit seinen Beglückungen und Gefährdungen ausgesetzt. Im Gebet des Herrn, dem Vaterunser, beten wir täglich um die Ermöglichung unserer natürlichen Existenz: „Unser täglich Brot gib uns heute!“ Freude und Dank im Blick auf die Ernte haben im Leben der Christen auch ihre Daseinsberechtigung. Wir denken dabei nicht nur an unser eigenes Leben, sondern geben die von Gott empfangenen Gaben auch weiter an Menschen, die Not leiden müssen. Die Einsicht und Kraft dazu wünsche ich uns allen.

*Horst Pietralla, Pfarrer*

## Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

### Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros:

Dienstag: 15.00 bis 21.00 Uhr  
Mittwoch: 15.00 bis 21.00 Uhr  
Donnerstag: 15.00 bis 21.00 Uhr  
Freitag: 16.00 bis 22.00 Uhr  
Samstag: 16.00 bis 22.00 Uhr

- Schlagzeug (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14.00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Nutzung des Bandraumes mit Anlage Di.-Sa. zwischen 16.00 und 21.00 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- Fitnesstraining (ab 16 Jahre) Di.-Fr. zwischen 16.00 und 21.00 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe Termin nach Vereinbarung
- kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch bei Anke, Matthias, Maxi oder Katie an.

### Ansprechpartner für Jugendbereich

#### Pädagogische Mitarbeiter:

Anke Zimmermann  
Matthias Krüger  
FSJ: Katharina Müller

#### Amtsjugendpflegerin:

Renate Schwiieger  
Tel.: 03337/450119  
Fax.: 03337/450118

#### Jugendkulturzentrum „Kulti“

Bahnhofstraße 152  
16359 Biesenthal  
Tel.: 03337/41770  
Fax: 03337/450118

#### Kinder- und Jugendhaus „CREATIMUS“ Rüdnitz

Dorfstraße 1  
16321 Rüdnitz  
Tel./Fax.: 03338/769135

#### Jugendclub „Exit“ Melchow

im Bürgerhaus  
Ansprechpartner: Toni Merten

Dienstag-Freitag,  
16:00 -21:00 Uhr  
jeden Samstag:  
Projektangebote

### Liebe Muttis, Vatis und Babys! Babytreff beginnt wieder am 15. September

Jetzt geht es wieder los!

Alle Muttis oder Vatis sind mit ihren Babys herzlich eingeladen zu unseren Babytreffs zu kommen. Wir wollen erzählen, spielen, singen und gemütlich beisammen sitzen.

Wir freuen uns schon sehr auf die Nachmittage mit Ihnen!

Hier die Termine:

15.9., 7.10., 18.11., 9.12.2009,  
20.01.2010

Beginn ist immer um 15.30 bis ca. 17.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!  
*Kerstien und Elke*

### Herzliche Einladung Erntedankfest in Kita Schützenstraße

Wir feiern am Freitag, dem 25. September ab 14.00 Uhr in der Kindertagesstätte der Hoffnungstaler Anstalten e.V. in der Schützenstraße in Biesenthal. Als Eintritt für dieses Fest erbitten wir eine Erntegabe

(Lebensmittelgabe), um unseren Erntewagen reichlich füllen zu können. Diesen fahren wir dann gegen 17.00 Uhr zum Gemeindehaus Biesenthal.

*Mit freundlichen Grüßen,  
das Kita- Team*

## Kita Wichtelhaus verabschiedet ihre Schulanfänger!

**Abschlusswoche mit Kino- und Zoobesuch, Schatzsuche und Sportfest**

„Mit der großen Zuckertüte, fängt ein neues Leben an. Und ich werde euch beweisen, dass ich fleißig lernen kann!“

Zu Ende geht die Kitazeit, nun sind wir für die Schule bereit. Wir haben viel gelernt und gelacht, aber auch manchen Unsinn gemacht! Die Abschlusswoche gefiel uns sehr, es gab Spannung, Spaß und noch vieles mehr. Auf Herrn Springer brauchten wir nicht lange warten, dann konnten wir ins Spatenkino Bernau und zum Eberswalder Zoo dann starten. Herzlichen Dank ihm nochmals an dieser Stelle.

Dann ging's zur Schatzsuche – wo war er nur versteckt? Nach vie-



len Rätseln und Hinweisen haben wir ihn entdeckt. Beim Summi-Sportfest konnten wir unsere Kräfte messen – wir werden es nicht vergessen. Zum Schultütenfest trafen wir uns wieder und sangen mit den Kindern frohe Lieder. Unsere Kitafreunde groß und klein überreichten uns die Zuckertüten – das war fein!

Jetzt sagen wir auf Wiedersehen, denn wir dürfen nun zur Schule gehen!

*Michelle, Emmi, Dustin, Frau Krinke*

## Es ist was los im „Mäusestübchen“ in Marienwerder

**KiTa und Volkssolidarität Marienwerder auf gemeinsamem Pfad**

„Jung und Alt unter einem Dach“ ist nicht nur der Name eines Projektes in der KiTa „Mäusestübchen“, sondern auch eine Tatsache, die im letzten Halbjahr gut erkennbar war.

Gleich zweimal lud die Volkssolidarität des Ortes zu einem gemeinsamen Ausflug ein.

Bereits am 18. März begaben wir uns auf die Reise nach Schwedt in die „Uckermärkischen Bühnen“, wo wir unsere Lachmuskeln bei dem Stück „Tante Else fährt im Hühnerstall Motorrad“ gut trainieren konnten. Und der lehrreiche Effekt blieb natürlich nicht aus, denn wenn der Hahn behauptet, die Sonne gehe nur auf, weil er kräht und er bei plötzlicher Heiserkeit seiner Aufgabe nicht mehr nachkommen kann, die Sonne aber trotzdem am Horizont steht, fühlen sich die Hühner im Stall natürlich belogen und betrogen...

Auf nächste Tour ging es dann am 1. Juli. Diesmal war der Tierpark in Eberswalde unser Ziel. Da an diesem Tag gleichzeitig eine Reise nach Hamburg für die Volkssolidarität geplant war und die Damen und Herren sich entschei-

den mussten, hatten die KiTa - Kinder mit ihren Begleitern reichlich Plätze im Bus zur Verfügung. Sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder hatten Spaß an all den Tieren, besonders an den freilaufenden Affen und den sich im

Wasser tummelnden Pinguinen. Auch der neu errichtete Spielplatz beim ehemaligem Wolfsgehege hat die Kinder in seinen Bann gezogen.

So durften die Kinder zwei wunderschöne Ausflüge miterleben, bei denen schon allein die Busfahrt ein richtiges Ereignis war, schließlich konnte man doch am Monitor aufgrund einer eingebauten Kamera den Straßenverlauf live mitverfolgen.

Eine große Unterstützung hat die KiTa auch vor Kurzem in der Einrichtung selbst erfahren dürfen. Sie bekam nämlich von einem Mitglied Hilfe beim Einbau einer neuen, dringend erforderlichen Tür im Außenbereich und möchte auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön aussprechen, auch für die wunderschönen Ausflüge. Wir hoffen, dass wir noch des Öfteren solche gemeinsamen Unternehmungen erleben dürfen.



## Schönes Schachturnier Grundschule „Am Pfefferberg“ informiert



Am Sonntag, dem 21. Juni, veranstaltete der SV Schorfheide Groß Schönebeck im Gut Sarnow das 3. Räuberschach-Turnier um den Pokal des Ortsbeirates von Groß Schönebeck. Aus der im letzten Schuljahr neu gebildeten AG Schach in der Grundschule Biesenthal „Am Pfefferberg“ waren 3 Teilnehmer gemeldet worden. Es haben sich 48 Freizeit- und Vereinsspieler an dem Turnier beteiligt. In 11 Runden nach dem Schweizer System wurde von 11.00 bis 15.00 Uhr um den Pokal gespielt. Bis zur 10. Runde konnte sich noch kein Spieler absetzen, so dass 3 Schachfreunde punktgleich an der Turniertabelle stan-

den. Turniersieger wurde nach 11 Runden überraschenderweise Oskar Gans aus unserer AG Schach und holte sich somit den Pokal des Ortsbeirates. Gleichzeitig bekam er den Pokal als bester Spieler in seiner Altersgruppe B 1993 - 1998. Alexander Zastrau erspielte sich den 14. Platz und konnte einen Pokal als Zweitbesten in der Altersgruppe C 1999 und jünger mit nach Biesenthal nehmen. Valentine Mewis aus unserer Schach AG erreichte den 44. Platz.

*Klaus-Jürgen Kreißig  
AG-Leiter Schach an der Grundschule Biesenthal*



## Kulturelle Aktivitäten

### Die Kleinsten des Ortes bereichern die Feste



Die Kindereinrichtung von Marienwerder kann durchaus auch etwas geben – nämlich eine kulturelle Unterstützung bei den Festen im Dorf.

Ganz unter dem Motto „Die Marienwerder Feuerwehr muss Brände löschen und noch mehr“ präsentierten wir das einst selbstgedichtete Lied zum Tag der offenen Tür am 25. Juli zur Präsentation des neuen Löschfahrzeuges der FFW und hatten die Lacher und den Beifall auf unserer Seite (den Text gibt es übrigens auf der Marienwerder-CD anlässlich der Landesgartenschau 2002).

Groß und Klein hatten an diesem Tag viel Spaß und sicher konnten die Feuerwehrmänner bei dem Nachwuchs großes Interesse wecken. Ein weiterer Höhepunkt war für uns das Kirchplatzfest am

1. August. Für die 3-Jährigen war es der erste große Auftritt vor so vielen Menschen.

Sowohl mit altbekannten als auch neuen Kinderliedern über die Tierwelt (und anfänglichen akustischen Problemen) hatte das Publikum sichtlich Freude an den Darbietungen der Kinder.

Mit viel Applaus wurden die Kinder für ihre Leistungen belohnt und mit dem abschließenden „Fliegerlied“ haben wir wohl auch für die richtige Stimmung gesorgt.

Wie man sieht, wird es bei uns nie langweilig und nach der Sommerschlusszeit werden wir im September wieder voll durchstarten und bereit sein für neue Aktivitäten!

*KiTa - Team Marienwerder*

## Neptun am Wukensee – oder – Zeugnisausgabe mal anders

Die Klasse 2a der Grundschule „Am Pfefferberg“ erlebte einen unvergesslichen Tag

Als sich die Klasse 2a der Grundschule „Am Pfefferberg“ am 14. Juli auf ihren Wandertag begab, konnte keiner der Schülerinnen und Schüler ahnen, welche Überraschungen der Tag noch bereit halten wird.

Das Ausflugsziel war der Wukensee.

Da das Wetter einigermaßen sommerlich war, wollten sich die Kinder zusammen mit ihrer Lehrerin, Frau Steinbach, mit ihrer Hortnerin, Frau Stendel, und mit mitwandernden Muttis einen schönen Badetag machen.

Trotz einiger Wolken hatten alle viel Spaß am See.

Das Mittagessen wurde in der Gaststätte am Strandbad eingenommen. Hungrig vom Baden wurden leckere Schnitzel und Pommes verzehrt.

Doch nach dem Mittagstisch ging es nicht wie vermutet in die Schule zurück, sondern nach einer Wanderung um den See fanden sich alle auf dem Vereinsgelände der Wukeys wieder.

Zur Überraschung der Kinder trafen auch nach und nach El-



tern, Geschwister und Großeltern ein.

Es war nicht mehr zu leugnen, gut durchdacht und fleißig umgesetzt, sollte dieser Tag von vielen Überraschungen geprägt sein, als kleine Belohnung für unsere fleißigen Zweitklässler.

Nach einer kurzen Entspannungszeit bei Kaffee, Kuchen und Keksen mussten unsere Kinder beweisen, dass sie im Team zusammen arbeiten und

dem Takt ihrer Lehrerin folgen können.

Alle Mann Schwimmwesten an und rein ins Drachenboot.

Unter der Anleitung von Steueremann Andreas versuchten alle ihr Paddel zu koordinieren. Einmal quer über den Wukensee. Danach durften die Eltern mal zeigen, ob sie es besser können. Alle hatten viel Spaß dabei.

Auch die Direktorin, Frau Elgert, ließ es sich nicht nehmen, das

bunte Treiben zu beobachten. Nach der letzten Elternversammlung in diesem Schuljahr begleitet von einem abwechslungsreichen Programm „Rund um die Jahresuhr“ stärkten sich alle mit frisch Gegrilltem, köstlichen Salaten und leckeren Snacks.

Doch plötzlich ertönte das Wasserhorn des Neptuns, der mit seiner Nixe und seinen Häschen in einem Boot über den See kam. Seinen Dreizack stolz in der Hand begrüßte er die staunenden Kinder. Einige Jungen und Mädchen wurden ausgewählt.

Neptun gab ihnen wassertaugliche Namen.

Nach der Taufe mit einem flüssigen grünen Etwas wurden sie in den See geworfen und von einer johlenden Kindermenge am Ufer wieder empfangen.

Die Taufe der Lehrerin Frau Steinbach bildete den krönenden Abschluss.

Die Abendsonne stand lange noch über dem See und so ließen wir diesen wunderschönen Tag gemütlich ausklingen.

Einige Kinder waren sichtlich geschaff von den vielen Eindrücken.

Doch der Weg ins Bett war heute nicht weit, denn zur Übernachtung standen Zelte bereit.

Am Mittwoch, dem 15. Juli, dem letzten Schultag in diesem Jahr, wurden mit noch etwas müden Augen die Zeugnisse entgegen genommen.

Glücklich starteten die Kinder dann in ihre wohlverdienten Sommerferien.

Einen besonderen Dank an die vielen fleißigen Helfer, die den Abschluss der zweiten Klasse zu einem so unvergesslichen Ereignis werden ließen.

N.S.



## Heimatgeschichtlicher Beitrag

# Zur Geschichte der Baumschule in Biesenthal

## Erfolgreiche, willensstarke Familie brachte ihr Unternehmen zum Blühen

Der Begründer von „Lorbergs Baumschulen“ war 1843 Heinrich Lorberg, welcher die Firma zuerst in Berlin gründete. Als dieser 1863 verstarb, übernahm sein Sohn Max als 22-Jähriger die Baumschule. Seiner Tüchtigkeit ist es zu verdanken, dass die Baumschule ein weit über die Grenzen hinaus, zu einem immer größer werdenden Unternehmen heranwuchs.

Eine neue Anzuchtstätte in der näheren Umgebung wurde gesucht. Die Wahl fiel auf das Städtchen Biesenthal, in dessen Nähe, unweit vom Biesenthaler Bahnhof, ein kleines Gut namens „Rosenow“ für diese Zwecke geeignet schien und schließlich auch gekauft wurde. Im Jahr 1874 wurde mit der Aufzucht von Bäumen und Sträuchern in Biesenthal begonnen.

Dem jungen Max Lorberg erteilte auf der Höhe seines Schaffens ein unerbittlicher Schicksalsschlag. Er verstarb im Sommer 1878 im 38. Lebensjahr nach einem kurzen Krankenlager an einer Influenza. Seine junge, erst 22-jährige Witwe, Mutter von drei kleinen Kindern, musste die Geschicke der Firma übernehmen. Es gab viele Freunde, die die Firma tatkräftig unterstützten und der Witwe Hilfe leisteten. Der erfahrene Obergärtner Reinhardt übernahm die Biesenthaler Baumschule in praktischer Leitung. Vorteile brachten der hiesigen Baumschule auch die Nähe des Bahnhofs an der Berlin-Stettiner Eisenbahnstrecke.

Erst um die Jahrhundertwende waren die Söhne von Max Lorberg - Wolfgang und Eugen - so weit herangewachsen und ausgebildet, dass sie die Leitung der Firma selbst in die Hand nehmen konnten. Nach erfolgreichen Studienreisen im In- und Ausland übernahm der Sohn Wolfgang den Berliner Betrieb, Sohn Eugen die Biesenthaler Baumschule, die zu Beginn des Jahrhunderts auf 450 Morgen vergrößert wurde. Eine Vielzahl der größeren Städte deckte ihren Bedarf an Bäumen und Sträuchern in Lorbergs Baumschule ab.



Herr Lorberg stehend hinter den 2 Liegenden mit seinen Mitarbeitern in den 20er Jahren

Nach der Jahrhundertwende, z.B. so um 1905 wurden jährlich 20 000 Straßenbäume, außer Obstbäume, herangezogen. Eugen Lorberg war der erste, der drei dreimal verpflanzte Alleebäume systematisch in großen Abständen von 120x80 cm aufpflanzte. Ebenso legte er den 1 ha großen Gutsgarten neu an und machte aus ihm einen Sortimentspark, worin sich ein extra großes Moorbeet befand. Das Schicksal schlug erneut in der Familie zu. Auch Eugen Lorberg verstarb plötzlich im Jahr 1911 als 35-Jähriger nach einer Erkältung, die er nicht auskurieren konnte und sich daraus eine doppelte Lungenentzündung entwickelte. Die praktische Leitung übernahm bis 1920 der Obergärtner Heinrich Bünger.

Wolfgang Lorberg, der bis zum Tod seines Bruders Eugen den

Berliner Betrieb führte, löste diesen 1911 auf und siedelte nach Biesenthal über und übernahm die Biesenthaler Baumschule. Als 1914 der I. Weltkrieg ausbrach, eilte auch er an die Front und kehrte erst 1920 aus französischer Gefangenschaft zurück. Seine Gesundheit war durch die Gefangenschaft sehr angegriffen, seine Leiden verschlimmerten sich trotz wiederholtem Klimawechsel und Kuraufenthalten von Jahr zu Jahr. Noch bis 1925 hielt er standhaft die Geschicke seiner Firma in den Händen, bis die Gesundheit ihm doch Einhalt gebot und er aus der Firma ausschied.

Der Biesenthaler Betrieb war im Laufe der Zeit so stark erweitert worden, so dass eine Verlegung von vornherein ausgeschlossen war. Inzwischen waren die Kinder von Eugen Lorberg herange-

wachsen und der Älteste, Karl Heinrich Lorberg, war dazu ausgewählt, das väterliche Erbe anzutreten. Er wuchs in Biesenthal in der Baumschule auf, ging hier zur Schule, anschließend in Eberswalde auf das Gymnasium. Danach besuchte er landwirtschaftliche Lehranstalten und große Gärtnereien, wo er seine Ausbildung absolvierte. Ab 1924 war seine Anwesenheit im väterlichen Betrieb dringend erforderlich. Als alleiniger Inhaber übernahm er 1935 den väterlichen Betrieb in Biesenthal.

Der wirtschaftliche Aufschwung nach 1935 brachte auch der Baumschule große Entwicklungsmöglichkeiten. Tätigkeitsfelder größeren Ausmaßes wurden erzielt durch den Bau der Autobahn, des Reichssportfeldes, des olympischen Dorfes sowie den Bau der Kasernen, wo überall auch große Anpflanzungen vorgenommen wurden und somit der Baumschule zu großem Ruhm verhelfen. Es erfolgten Zukäufe von Land und weitere Landpachtungen im größeren Umfang, moderne Maschinen und LKWs wurden erworben. Die reine Baumschulfläche umfasste zum damaligen Zeitpunkt ein Gelände von 110 ha.

Durch den Aufschwung nach 1935 gingen aber auch viele Männer zum Militär, Hitler begann mit der Aufrüstung, was erst



Die Lorberg-Villa

Links: die Lorberg-Kinder spielend im Garten

## Heimatgeschichtlicher Beitrag

harmlos erschien, wurde später bitterer Ernst. Die Männer fehlten in den Betrieben. So entschloss sich Heinz Lorberg ober-schlesische und italienische Landarbeiter einzustellen, von denen die besten in den darauf folgenden Jahren, bis zum Ausbruch des Krieges, immer wieder kommen durften. Anfang des Jahres 1941 kamen 30 Ukrainer (so genannte Fremd- bzw. Zwangsarbeiter) hinzu.

Weitere Anpachtungen und Käufe von Wiesengelände wurden vorgenommen, wodurch das zu bewirtschaftende Gelände auf 700 Morgen anwuchs. Durch Vergrößerung des Fuhrparks wurde auch eine Tankstelle auf dem Gelände notwendig und eingerichtet. Der Pflanzentransport mit eigenen Fahrzeugen erfolgte bis zu einer Entfernung von 700 km. Durchschnittlich wurden pro Jahr 70 000 Obstgehölze, 80 000 Nadelhölzer, 50 000 Junggehölze für Allee-bäume und 500 000 Sträucher bzw. kleine Immergrüne aufgeschult.

Der Viehbestand erweiterte sich auf 30 Stück Rindvieh, 12 Pferde und eine Zucht von 80 Schweinen. Im Laufe der Zeit stieg die Mitarbeiterzahl auf über 100 Beschäftigte an. Die Unterbringung der Angestellten wurde zum Problem, die vorhandenen Wohnungen reichten nicht mehr aus. Zur Erbauung einiger kleiner Reihenhäuser wurde ein Gelände bestimmt. Für die unverheirateten Betriebsangehörigen wurden Unterbringungsmöglichkeiten mit Gemeinschaftsküchen und dazugehörigen Speise- und Aufenthaltsräumen geschaffen. Der II. Weltkrieg forderte auch unter den Mitarbeitern der hiesigen Baumschule einige Opfer: im Krieg fielen 39 Betriebsangehörige, darunter 32 Baumschulgehilfen.

Was in Jahrzehnten in mühevoller Arbeit aufgebaut wurde, vernichtete der Zusammenbruch 1945. Vor dem Einmarsch der Besatzer in Biesenthal ging Frau Ilse Lorberg mit ihren 3 Kindern, mit Pferd und Wagen auf die Flucht zu Verwandten in Holstein. Die Russen besetzten

Biesenthal, Herr Lorberg wurde verhaftet und kam in russische Gefangenschaft. Er kam für kurze Zeit wieder nach Hause, da seine polnischen und russischen Fremdarbeiter gut für ihn aussagten, da er sie stets gut behandelt hatte. Aber das half nichts, jemand aus seinem Umfeld denunzierte ihn, er wurde erneut verhaftet, kam wiederum in russische Gefangenschaft nach Sibirien, aus der er erst 1949 entlassen wurde.

Der gesamte Betrieb in Biesenthal wurde noch 1945 enteignet und später zu einem VEB erklärt.

Als Herr Lorberg 1949 zurückkehrte, stand er vor dem Nichts, denn es gehörte ihm in Biesenthal nichts mehr. Doch seine Willenkraft war ungebrochen – er wollte die Lorbergschen Baumschulen wieder neu entstehen lassen und wagte einen Neuanfang. In Berlin-Lichtenrade pachtete er ein 8 Morgen großes Gelände. Mit Hilfe vieler Freunde schaffte er es, seine Baumschule wieder neu zu eröffnen. Auch zu Zeiten der DDR war diese Baumschule im In-

und Ausland weit bekannt. Viele Bäume und Sträucher wurden auch weiterhin in die Ferne exportiert.

Die Wiedervereinigung Deutschlands brachte auch hier große Veränderungen. Mitarbeiter wurden entlassen, der Verkauf ging zurück, befanden sich doch auch viele Anbieter in den alten Bundesländern, die bestrebt waren, den „Ostbetrieben“ den Atem zu nehmen. Schwierig gestaltete sich auch die Abwicklung durch die Treuhandgesellschaft. Herr Lorberg stellte einen Antrag auf Rückübertragung seines Eigentums, wollte er doch erneut versuchen, die Lorberger Baumschule in Biesenthal wieder zum Blühen zu bringen. Die Treuhandgesellschaft verlangte aber von ihm, dass er für sein ehemaliges Eigentum und zugleich Familienbesitz seit 100 Jahren eine Summe in Millionenhöhe zahlen sollte. Dieser Forderung konnte und wollte Herr Lorberg jedoch nicht nachkommen, sah er dies doch als nicht gerechtfertigt ein und verzichtete so großzügig zu Gunsten anderer. Es fand sich

auch bald ein anderer Betreiber. Seit Juni 1996 ist die Biesenthaler Baumschule ein Betrieb der Hoffnungstaler Werkstätten GmbH. Den seit vielen Jahren in dem Betrieb tätigen Mitarbeitern wurde gekündigt. Die Arbeiten werden jetzt überwiegend von Menschen mit Behinderungen ausgeführt. In diesem Rahmen wird in einer zunehmenden Zahl diesen Menschen ein sinnvoller Arbeitsplatz angeboten. Die Hoffnungstaler Anstalten ließen Neubauten errichten, in denen die dort Beschäftigten ihr eigenes Zuhause haben.

Eine weitere größere bauliche Veränderung erfolgte erst vor kurzer Zeit. Am 6. März 2009 fand die Grundsteinlegung für eine neue Molkerei auf dem Gelände am Sydower Feld statt. Hier soll eine Produktionsanlage für biologisch erzeugte Molkereiprodukte entstehen. Laut Zeitungsbericht in der MOZ vom 25./26. Juli 2009 soll bereits im November mit dem Probelauf begonnen werden. Auch werden hier später bis zu 60 Mitarbeiter mit der Produktion beschäftigt sein, unter anderem vier leitende Kräfte und 12 Arbeiter mit Behinderungen. Am 24. Juli wurde bereits Richtfest gefeiert.

In der Biesenthaler Baumschule wird aber weiterhin für Garten- und Landschaftsbaubetriebe ein umfangreiches Gehölzsoriment wie Rosen, Obstgehölze, Ziersträucher, Hecken- und Kletterpflanzen, Allee- und Obstbäume angeboten. Auch für Privatkunden gibt es im Gartencenter eine große und vielfältige Auswahl.

Diesen Artikel habe ich auf Grundlage der Chronik Lorberg und in Gesprächen mit der Tochter von Heinz Lorberg, Frau Ingeburg Pitzarzewitz, zusammengetragen, wofür ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchte.

G. Poppe



Dieser Stein stand bis 1990, ohne Plakette, im Park der früheren Baumschule Lorberg Biesenthal.

Die Plakette wurde zu DDR-Zeiten von Liebhabern entwendet.

Die Inschrift der Plakette lautet: „Max Lorberg, Biesenthal, 1874“. In dem Jahr wurde der Stein im Park der Baumschule aufgestellt.

Die Bronzeplakette wurde neu hergestellt. 1991 steht der Stein im Eingangsbereich des Hauptbetriebes der Lorger Baumschulen in Tremmen.

G. Poppe

## Führerscheine auch bei Gemeinden und Ämtern beantragen

In Brandenburg können Führerscheine in Zukunft direkt bei den Ämtern und amtsfreien Gemeinden beantragt werden und nicht mehr wie bisher nur bei den Unteren Straßenverkehrsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte. Diese Regelung ist Bestandteil der neuen Zuständigkeitsverordnung auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechts.

Infrastrukturminister Reinhold Dellmann sagte dazu: „Die Verwaltung muss laufen und nicht die Bürgerinnen und Bürger. Wir ermöglichen mit der neuen Regelung den Menschen einen direkten und kurzen Weg und bieten damit mehr Service in der Verwaltung an. Die Landesregierung setzt sich dafür ein, so viel Dienstleistung wie möglich direkt vor Ort in den Ämtern und Gemeinden vorzuhalten. Die neue Zuständigkeitsverordnung für das Straßenverkehrsrecht leistet hierzu einen weiteren Beitrag“, betonte er.

Neben der neuen Möglichkeit bleiben die Fahrerlaubnisbehörden in den Landkreisen ebenfalls weiter zuständig. Die Bürger können wählen, an welches Amt sie sich zur Antragstellung wenden. Die Neuregelung leistet auch einen Beitrag zur Funktionalreform. Ziel ist es, möglichst viele Verwaltungsleistungen in den Gemeinden und Ämtern zu erbringen. Die Verwaltung soll dadurch besseren Service für die Bürgerinnen und Bürger anbieten.

Die alte Straßenverkehrsrechtszuständigkeitsverordnung aus dem Jahre 1999 musste aufgrund zahlreicher Rechtsänderungen durch die neue Verordnung ersetzt werden. Sie tritt mit ihrer Veröffentlichung voraussichtlich Mitte August in Kraft.

## Elternbriefe bieten Antworten Informationsangebot ab dem 1. Lebenstag

Das Interesse junger Brandenburger Eltern an den sogenannten „Elternbriefen“ wächst kontinuierlich. Als Teil des Maßnahmenpakets für Familien- und Kinderfreundlichkeit in Brandenburg verschickt das Brandenburger Familienministerium gemeinsam mit dem Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. (ANE) diese Briefe seit drei Jahren. Familienministerin Dagmar Ziegler dazu: „Junge Eltern haben viele Fragen. Diese beantworten wir entweder schon im Brief selbst, geben zahlreiche Tipps rund um den Alltag mit Kind oder informieren über Beratungsangebote für Familien in der Umgebung. Ich freue mich, dass wir dieses Angebot kostenlos zur Verfügung stellen können und der Erfolg gibt uns Recht: Immer mehr Eltern nehmen das Angebot an und fordern die Briefe ab.“

Dem kostenlosen Begrüßungspaket, das jedes in Brandenburg geborene Kind zusammen mit seiner Geburtsurkunde durch das Standesamt erhält, liegen die

ersten vier Elternbriefe bei. Es beinhaltet zudem ein Anschreiben der Familienministerin, den aktuellen Familienratgeber und die Bestellkarten für weitere Elternbriefe. Seit der Einführung des Begrüßungspakets 2007 wurden über 40.000 Pakete an Brandenburger Eltern verteilt. Damit haben annähernd alle Eltern mit Neugeborenen in Brandenburg ein Begrüßungspaket inkl. Elternbrief erhalten. „Ich freue mich über den – im Gegensatz zum Bundestrend – leichten Anstieg der Geburtenrate in den letzten Jahren in Brandenburg. Was wir den jungen Eltern an Hilfestellungen bei der Erziehung mit auf den Weg geben können, wollen wir tun – und die Elternbriefe zeigen ihnen immer wieder, dass sie mit ihren Fragen nicht allein sind.“, so die Ministerin.

Die Elternbriefe begleiten junge Eltern die ersten acht Lebensjahre ihres Kindes. Sie beschreiben seine Entwicklungsschritte und geben Antworten auf (fast) alle Fragen. In regelmäßigen Abständen

erhalten die Eltern Post nach Hause, in der Fragen entsprechend dem Alter ihres Nachwuchses aufgegriffen werden: Unser Baby schreit viel, was können wir tun? Wie sollen wir mit den „Trotzanfällen“ unseres Kleinkindes umgehen? Was können wir bei Problemen in Kindergarten oder Schule tun?

Die Elternbriefe informieren zudem nicht nur über Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien, sondern erinnern auch an Früherkennungsuntersuchungen und Impfungen.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie fördert die Bereitstellung der Begrüßungspakete sowie die Verteilung der Elternbriefe im Jahr 2009 mit 78.000,- Euro. Alle Brandenburger Eltern mit Kindern bis zu acht Jahren können die Elternbriefe kostenlos per Bestellkarte oder direkt beim Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. telefonisch unter 030 2590-0635 oder per Mail

[elternbriefe@ane.de](mailto:elternbriefe@ane.de) bestellen.

## Rückgang Häuslicher Gewalt Gemeinsame Konsequenz zeigt Wirkung

Die von der Polizei registrierten Fälle Häuslicher Gewalt sind in Brandenburg im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2007 um fast 15 Prozent zurückgegangen. Weniger als die insgesamt 1.903 Delikte (2007: 2.229) wurden letztmalig 2003 festgestellt. Der Anteil der Körperverletzungen daran nahm von rund 72 auf 65 Prozent ab. Für Innenminister Jörg Schönbohm ist die Entwicklung „eine Bestätigung für das Konzept der Landespolizei“ gegen Häusliche Gewalt. „Wir setzen seit Jahren vor allem auf eine professionelle Befähigung der Beamten für diese sensiblen Situationen, eine enge gesellschaftliche Kooperation und den hilfreichen Einsatz spezieller Opferschutzbeauftragter“. Dieser Weg zeige erste Wirkungen und müsse konsequent fortgesetzt werden. Nach wie vor gehöre Gewalt in den „eigenen vier Wänden“ vielfach noch zum Alltag. „Das sind keine Privatangelegenheiten,

sondern Straftaten, die konsequent verfolgt werden“, unterstrich Schönbohm.

Im vergangenen Jahr wurde die Polizei zu 1.513 Soforteinsätzen bei Häuslicher Gewalt gerufen (2007: 1.536). Dabei sprachen die Beamten 375 Platzverweise aus (365) und nahmen 322 (379) Personen in Gewahrsam. In rund 82 Prozent der Fälle handelten männliche Täter. Knapp die Hälfte aller Tatverdächtigen war bereits zu einem früheren Zeitpunkt strafrechtlich in Erscheinung getreten. 30 Prozent der Delikte wurden unter Alkoholeinfluss begangen.

Die Polizei zählte insgesamt 1.880 Opfer Häuslicher Gewalt (2.354), von denen nahezu 80 Prozent weiblich waren. Als „alarmierend“ bezeichnete Schönbohm die Anzahl der Kinder bei den Opfern. Der Anteil der kindlichen Opfer stieg auf 9 Prozent an (2007: 7 Prozent). „In diesen Fällen ist Konsequenz als

Hilfe besonders notwendig. Wer in so jungen Jahren in der Familie Gewalt erlebt, für den ist der Weg zur eigenen Anwendung von Gewalt oftmals schon vorprogrammiert“, warnte Schönbohm. Deshalb sei es wichtig, die zunehmend enge Zusammenarbeit der Polizei mit Jugendämtern, Schulen und Krankenhäusern weiter auszubauen.

Nicht zuletzt aus präventiver Hinsicht bedeutsam ist nach den Worten Schönbohms auch die konsequente Verfolgung aller bekannt gewordenen Fälle von Stalking. Hierzu wurden im Jahr 2007 nach Schaffung entsprechender Rechtsvoraussetzungen erstmals 44 Fälle in Brandenburg registriert. Im vergangenen Jahr zählte die Polizei bereits 90 Delikte, wobei nach Überzeugung Schönbohms das zweifellos vorhandene Dunkelfeld weiter erhellt und vielfach drohende Eskalationen verhindert wurden.

## Heißer Einsatz für feine Nasen

### Vierbeinige „Polizisten“ unverzichtbar bei Aufklärung von Straftaten

Wenn ein feines Näschen gebraucht wird, schlägt ihre Stunde. Denn auch in Zeiten moderner Einsatztechnik sind die Diensthunde ein unverzichtbares ‚Einsatzmittel‘ der Polizei. Ob bei der Suche nach Personen, Rauschgift oder Sprengstoff sowie der Absicherung von Veranstaltungen oder Staatsbesuchen: Die Hunde bringen ihre zweibeinigen ‚Kollegen‘ auf die richtige Fährte. 105 Hunde leisten derzeit ihren Dienst in der brandenburgischen Polizei, davon 51 im Polizeipräsidium Potsdam und 54 im Polizeipräsidium Frankfurt (Oder). Rund 2.700 Mal kam es im vergangenen Jahr auf ihren Spürsinn an.

#### **Vielseitig einsetzbare Kollegen**

„Die Hunde werden immer eine wichtige Rolle für die Polizei spielen. Sie sind unersetzliche Partner“, sagte Innenminister Jörg Schönbohm am Donnerstag bei einer Leistungsdemonstration der Hunde und ihrer Diensthundführer in Belgig. „Ohne die Unterstützung durch die Hunde blieben viele Straftaten zum Beispiel Rauschgiftdelikte unentdeckt. Und mancher Täter würde wohl entwischen, wenn der Hund die Polizei nicht auf die richtige Spur brächte. Auch für die Sicherheit wichtiger Veranstaltungen ist die Fähigkeit der Hunde, etwa Sprengstoff zu erschnüffeln, unverzichtbar.“ An den Eintritt der vierbeinigen Fahnder in den Polizeidienst werden hohe Anforderungen gestellt. Wichtige Charaktereigenschaften sind dabei ein ausgeprägter Beute-, Bring- und Stöbertrieb sowie Selbstbewusstsein gepaart mit Folgsamkeit. Als Diensthund kommen ausschließlich Tiere in Betracht, die einer so genannten Gebrauchshunderasse angehören. Dazu zählen vor allem Deutscher Schäferhund, Malinois, Herder, Riesenschнауzer, Airedal-terrier und Rottweiler. In der Regel sind die Hunde zwischen 15 und 24 Monate alt, wenn sie in den Polizeidienst eintreten. In einer intensiven vierwöchigen Probezeit trennt sich

dann zunächst einmal die Spreu vom Weizen. Nur wer ein starkes Nervenkostüm hat und kein Angsthase ist, übersteht diese Zeit. Außerdem müssen sich die Hunde einem gründlichen Gesundheitscheck unterziehen. Die Hunde, die die Probezeit bestehen, erwartet anschließend eine 14 Wochen dauernde Ausbildung zum Schutzhund. Am Ende müssen die Vierbeiner ihr Können unter Beweis stellen. Gehorsam, Fährten suchen, Stellen eines Flüchtlings, Abwehr eines Angreifers und Anzeigeverhalten werden bewertet.

Für die besonders Talentierten unter den Vierbeinern schließt sich eine Spezialausbildung zum Sprengstoff-, Rauschgift- oder Fährtenspürhund an. Gegenwärtig sind in Brandenburg zehn Sprengstoffspürhunde, 17 Rauschgiftspürhunde und 23 Fährtenspürhunde im Einsatz. Leichenspürhunde gibt es bei der Landespolizei nicht. Wird ein solcher Spezialist benötigt, helfen die Berliner Kollegen aus. Im Gegenzug greifen die Brandenburger den Hauptstädtern vor allem mit Sprengstoffspürhunden unter die Arme.

#### **Talent und Gehorsam sind gefragt**

Für die Organisation der Diensthundausbildung und ihrer zweibeinigen Partner ist die ‚Koordinierungsstelle Diensthundführer‘ verantwortlich, die dem Polizeipräsidium Potsdam angegliedert ist. Die Koordinierungsstelle unterstützt die Polizeischutzbereiche auch bei der Fortbildung und Überprüfung der Hunde. Mindestens ebenso viel Sorgfalt wie auf die Auswahl der Hunde wird auf die Auswahl der zweibeinigen Partner verwandt. Schließlich stimmt die Teamleistung nur, wenn Hund und Hundeführer harmonieren. Zudem ist der Hund in der Regel auch Familienmitglied. Das fördert das gute Verhältnis im Team. Diensthunde mit Familienanschluss sind ausgeglichener und weniger gestresst als ‚Kollegen‘, die die Freizeit im Polizeizwinger verbringen müssen. Weniger Stressbelastung in der Freizeit

bedeutet auch eine höhere Leistung im Dienst. Ein Diensthundführer übernimmt also viel Verantwortung. Die Meldung zur Ausbildung als Diensthundführer beruht deshalb ausschließlich auf Freiwilligkeit. Für ihre Aufwendungen erhalten die Diensthundführer gegenwärtig knapp 67 Euro im Monat. Im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplans für 2010 soll die Voraussetzung für eine Erhöhung um knapp 20 Euro geschaffen werden.

#### **Hund und Herrchen bleiben ein Team**

Einmal im Jahr müssen die Hunde ihre Diensttauglichkeit nachweisen. Die Leistungen werden nach einem strengen Punktekatalog bewertet. Dann geht es auch zum Gesundheitscheck. Zudem sind Auffrischungsimpfungen fällig gegen Staupe, Hepatitis, Tollwut und andere Erkrankungen.

Hunde, die nicht mehr genügend Leistungen bringen, haben wie ein Beamter Anspruch auf eine Altersversorgung auf Landeskosten. Auf seine alten Tage muss sich der ‚Pensionär‘ allerdings meist nicht mehr an einen neuen Menschen gewöhnen; er lebt weiter mit seinem früheren Diensthundführer im gleichen Haushalt. Nur ganz selten werden die Tiere an Privatleute abgegeben.

Mit etwa zehn Jahren schlägt für die meisten Hunde die Stunde des Ausscheidens aus dem Polizeidienst.

Dann haben sie ein langes Arbeitsleben hinter sich; ein Menschenjahr zählt schließlich sieben Hundejahre. Manch ‚älterer Herr‘ macht aber auch jenseits der zehn Jahre den Jüngeren noch etwas vor.

Als Belohnung für den anstrengenden Dienst erhalten die Hunde einmal pro Tag einen Napf voll Futter. 300 bis 700 Gramm Trockenfutter finden sich im Fressnapf; gelegentlich kommt auch etwas Frischfleisch dazu.

Und natürlich Lob und Streicheleinheiten vom Diensthundführer!

## Freiwilliges Ökologisches Jahr mit Vorteilen

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) beginnt jeweils am 1. September und endet am 31. August des folgenden Jahres. Es ist ein Angebot an junge Leute zwischen 16 und 26 Jahre. Interessenten können sich jetzt noch bei den angegebenen Trägervereinen bewerben.

Ein FÖJ bietet viele Vorteile: Es eröffnet die Chance, sich ein Jahr lang im Natur- und Umweltschutz oder der Umweltbildung zu engagieren, eigene Interessen und Fähigkeiten zu erkunden und dabei Kompetenzen für das Berufsleben zu erwerben. Das FÖJ ist zum einen praktische Tätigkeit, etwa in einer Umweltbildungseinrichtung, beim Bio-Bauern, in einer Naturschutzstation, in einer der 15 brandenburgischen Großschutzgebiete.

Ergänzend zum Praxisteil finden fünf einwöchige Seminare statt. Die Teilnehmer erhalten monatlich 153 Euro Taschengeld und eine Pauschale für Unterkunft und Verpflegung. In vielen Einsatzstellen stehen zudem Unterkünfte zur Verfügung. Außerdem werden Beiträge zur Sozial- und Unfallversicherung geleistet.

#### **Wer Interesse hat, kann sich hier bewerben:**

Förderverein „Märkischer Wald“, Projekt FÖJ im Erholungszentrum Hölzener See in Gräbendorf  
Tel.: 033 763/ 666 18  
[maerkischerwald@t-online.de](mailto:maerkischerwald@t-online.de)

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste FÖJ Brandenburg und Jugendbauhütte Brandenburg/Berlin  
Wichgrafstr. 7 - 9 in Potsdam  
Tel.: 0331/ 20 15 32 20  
[foej.brandenburg@ijgd.de](mailto:foej.brandenburg@ijgd.de)

Landesjugendring Brandenburg Trägerwerk e.V.  
Breite Str. 7 a in Potsdam  
Tel.: 0331/ 620 75 -36  
[foej@ljr-brandenburg.de](mailto:foej@ljr-brandenburg.de)

## Notdienste

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00-7.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 13.00-7.00 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7.00-7.00 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel.Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet und dann an den diensthabenden Arzt aus dem Versorgungsbereich Bernau-Biesenthal weiter geleitet. Der persönliche Kontakt zu ihrem Hausarzt ist künftig nur während der Sprechzeiten möglich.

Praxis DM S. Baumgart	Tel. 03337/ 31 79
Praxis Dr. C. Reinhardt	Tel. 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel	Tel. 03337/ 30 63

### Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Montag, den 07.09.09 bis Dienstag, den 08.09.09  
Stadt Apotheke  
Sonntag, den 13.09.09 bis Montag, den 14.09.09  
Barnim Apotheke  
Sonntag, den 20.09.09 bis Montag, den 21.09.09  
Stadt Apotheke  
Samstag, den 26.09.09 bis Sonntag, den 27.09.09  
Barnim Apotheke

Die Notdienstbereitschaft an den Wochentagen beginnt um 18.00 Uhr und endet am nächstfolgenden Tag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Samstag beginnt um 12.00 Uhr und endet am Sonntag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Sonntag beginnt um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr.

Tel. Barnim Apotheke: 03337/40500  
Tel. Stadt Apotheke: 03337/2054

### Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich der Regionalliektstelle Nordost

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

### Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Uhlandstr. 1, 16359 Biesenthal:  
Dr. Reinhardt: 03337/2274 oder 3603  
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:  
Dr. Valentin: 03337/3031

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

## Vogelsterben – Erreger für Menschen harmlos

Seit ca. Anfang Mai dieses Jahres wird ein vermehrtes Sterben von Grünfinken und weiteren Kleinvögeln wie Buchfinken, Kernbeißer, Gimpel und anderen Vögeln in weiten Teilen der Bundesrepublik und auch in Berlin beobachtet. Durch diagnostische Untersuchungen in den Untersuchungsämtern der Bundesländer, so auch im Landeslabor Berlin-Brandenburg, fanden sich bei den Vögeln typische chronisch-entzündliche Veränderungen an den Schleimhäuten von insbesondere Speiseröhre und Kropf, gleichzeitig konnten bei mikroskopischen Untersuchungen bewegliche einzellige Parasiten nachgewiesen werden. Bei diesen Einzellern handelt es sich um *Trichomonas gallinae*, ein mikroskopisch kleines Geißeltierchen. Die dadurch hervorgerufene Erkrankung (*Trichomonadose*) ist eine seit langem bekannte Infektionserkrankung von z.B. Tauben (sog. Gelber Knopf), Hühner- und Greifvögeln sowie von Wellensittichen. Für Säugetiere und den Menschen ist der Erreger dagegen völlig harmlos. *Trichomonaden* sind für empfindliche Vogelarten hochgradig infektiös und werden durch direkten Kontakt zwischen den Tieren und vermutlich besonders intensiv an Futter- und Tränkestellen übertragen. Gerade Vogeltränken gelten als wichtigste Infektionsquellen. Hier können die *Trichomonaden* auch außerhalb eines Wirtsvogels bis zu 24 Stunden überleben und trinkende Vögel infizieren.

Es wird empfohlen, Wildvögel im Sommer nicht zu füttern und Vogeltränken vorerst aus dem Garten zu entfernen, um eine weitere Ausbreitung der Krankheit zu verhindern. Grundsätzlich sollten Futter- und Tränkestellen bestimmten Anforderungen genügen.

## Gripeschutz im beginnenden Schuljahr Infomaterial für Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen

Die Berichte über die Ausbreitung des neuen Influenzavirus (sog. „Schweinegrippe“) lösen auch bei Eltern und den Beschäftigten in Schulen und anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen Fragen aus.

Holger Rupperecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport, und Dagmar Ziegler, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, haben ein Informationspaket veröffentlicht, das den betroffenen Einrichtungen Antworten auf häufig gestellte Fragen gibt und gleichzeitig Informations-schreiben für Eltern bzw. Schülerinnen und Schüler vorschlägt.

### Enger Kontakt fördert Verbreitung

Ministerin Ziegler und Minister Rupperecht erklärten dazu: „Kinder und Jugendliche sind in Schulen und anderen Gemein-

schaftseinrichtungen in engem Kontakt miteinander.

Sie spielen deshalb bei der Verbreitung einer Virusgrippe eine wichtige Rolle.

### Abstimmung erfolgt vor Ort

Die rechtzeitige Information zum Schulstart an alle Beteiligten wird helfen, die notwendigen Vorkehrungen zur Prävention zügig wirksam werden zu lassen. Die Einrichtungen werden dadurch gegenüber der Ausbreitung des neuen Influenzavirus gewappnet sein.“

Ministerin Ziegler verwies außerdem darauf, dass die örtlichen Gesundheitsämter auch für Nachfragen der Einrichtungen zur Verfügung stehen und dass es eine enge Abstimmung der zuständigen Ämter vor Ort geben wird.

Zum Download stehen die Unterlagen auch im Internet auf der Website des MBSJ unter dem Stichwort „Gripeschutz“ ([www.mbsj.brandenburg.de](http://www.mbsj.brandenburg.de)) oder für den Bereich der Kindertagesbetreuung unter [www.mbsj.brandenburg.de/kita-startseite.htm](http://www.mbsj.brandenburg.de/kita-startseite.htm) bereit:

Das Informationspaket besteht aus folgenden Unterlagen:

- Häufig gestellte Fragen und Antworten aus Sicht von Schulen und Kindertagesbetreuung
- Allgemeine Informationsblätter zur Neuen Influenza für Eltern (Schulen und Kindertagesstätten)
- Briefentwürfe für Eltern erkrankter Kita-Kinder
- Briefentwürfe für erkrankte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern
- Briefentwürfe für nicht erkrankte Schülerinnen und Schüler.

## Polizei stoppt Raser und Drängler

### 145 Fahrer müssen Führerschein abgeben – Tempowahnsinn mit 237 km/h

Vor allem Raser und Drängler hatte die Polizei bei einer zweitägigen Schwerpunktkontrolle ins Visier genommen. 145 Fahrzeugführer werden in der nächsten Zeit auf ihren fahrbaren Untersatz verzichten müssen, weil sie erheblich zu schnell waren oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss standen. Die Maßnahmen waren Teil einer europaweiten Kontrollaktion zur Bekämpfung aggressiven Verhaltens im Straßenverkehr. Bei den Kontrollen waren 487 Polizisten an 377 Kontrollstellen eingesetzt.

### Mehr als 7.000 fahren zu schnell

Insgesamt waren 7.267 Fahrer zu schnell unterwegs. Die schlimmsten Raser ‚blitzte‘ die Polizei auf der BAB 12 bei Storkow (Landkreis Oder-Spree) mit 237 km/h in einem Tempo-120-Bereich und auf der BAB 10 bei Phöben (Stadt Werder/Landkreis Potsdam-Mittelmark) mit 134 km/h, obwohl dort nur Tempo 60 erlaubt ist.

Auf sie kommen nun eine hohe Geldbuße und ein mehrmonatiges Fahrverbot zu.

Außerdem wurden 16 Abstands-sünder gemessen.

### Auffahren bis 15 m zum Vordermann

Ein Fahrer war dabei auf der BAB 10 bei Niederlehme bei Tempo 85 bis auf 15 Meter auf den Vordermann aufgefahren.

Außerdem wurden sechs beweissichere Atemalkoholmessungen durchgeführt sowie zehn Blutproben angeordnet.

Es wurde ein Führerschein sichergestellt bzw. beschlagnahmt. Ferner wurden 16 Fahrer festgestellt, die trotz Überholverbot oder an unübersichtlichen Stellen überholten.

Der Direktor Autobahnpolizei, Udo Antonicek, verwies darauf, dass Drängeln, Rasen, zu dichtes Auffahren und rücksichtslose Fahrstreifenwechsel häufig Ursache gerade von schweren Verkehrsunfällen sind.

„Deshalb sind strikte Kontrollen

nötig, um deutlich zu machen, dass der Staat die Gefährdung Dritter durch grobe Regelverstöße nicht hinnimmt.

Kontrollen sind ein wichtiger Beitrag, um das Umdenken hin zu defensivem, sicherheitsbewusstem und partnerschaftlichem Verhalten im öffentlichen Straßenverkehr zu fördern.“

Im ersten Halbjahr 2009 kamen in Brandenburg bei Geschwindigkeitsunfällen 34 Menschen ums Leben; 936 Personen wurden verletzt.

### 33 Prozent aller Unfalltoten Opfer von Raserei

Damit gingen fast 33 Prozent aller Verkehrstoten im Land auf das Konto von Raserei.

Bei einer Verdopplung der Geschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg auf das Vierfache! Auch die Strecke, die innerhalb der so genannten Schrecksekunde ungebremst zurückgelegt wird, erhöht sich mit steigender Geschwindigkeit deutlich.